

Dehäm

Liebenswerte Pfalz

Ausgabe Vorderpfalz · 25 Oktober 2017



Vom Jäger zum Gejagten

Falken in Frankenthal

Seite 4 - 5

Licht und Wärme

Gegen Finsternis und Kälte

Seite 16 - 27

Unter Strom

Hockey mit E-Rollstuhl

Seite 40

Eine Sonderbeilage der SÜWE
WOCHENBLATT · STADTANZEIGER

AUTOHAUS SCHLÄFER PRÄSENTIERT „DIE HERBSTKOLLEKTION“

ALLE ANGEBOTE INKL. WINTERRÄDERN!!!
Die meisten Modelle sofort verfügbar!!! Wir haben ständig
ca. 150 Neufahrzeuge für Sie auf Lager!!!



i10 „Schorle Edition“

1.0/49 kW (67 PS) 5-türig Klima FH und ZV
 Radio MP3/USB el. Sitz- und Lenkradheizung
 geteilte Rücksitzbank + ISOFIX u.v.m.

UVP: **13.450,- €** Sie sparen:¹⁾
Aktionspreis: **10.690,- €** **2.760,- €**

Kraftstoffverbrauch in l/100km: innerorts 5,6; außerorts 4,0; kombiniert 4,6; CO₂-Emission kombiniert 106 g/km (Werte nach EU-Norm Messverfahren). Energieeffizienzklasse C.



i20 „Schorle Edition“

1.2/55 kW (75 PS) 5-türig Klima Radio/USB
 FH + ZV mit Funk Bordcomputer geteilte
Rücksitzbank + ISOFIX Berganfahrh. u.v.m.

UVP: **15.320,- €** Sie sparen:¹⁾
Aktionspreis: **11.490,- €** **3.830,- €**

Kraftstoffverbrauch in l/100km: innerorts 6,6; außerorts 4,2; kombiniert 5,1; CO₂-Emission kombiniert 119 g/km (Werte nach EU-Norm Messverfahren). Energieeffizienzklasse C.



i30 „Schorle Edition“

1.4/74 kW (101 PS) 5-türig Parksensoren
 LED-Tagfahrlicht Bluetooth-Freisprecheinr.
 Spurhalteassistent Tempomat u.v.m.

UVP: **20.120,- €** Sie sparen:¹⁾
Aktionspreis: **15.990,- €** **4.130,- €**

Kraftstoffverbrauch in l/100km: innerorts 6,6; außerorts 4,8; kombiniert 5,4; CO₂-Emission kombiniert 126 g/km (Werte nach EU-Norm Messverfahren). Energieeffizienzklasse C.



i40 KOMBI „Winter Edition“

1.7 Diesel DCT Automatik/104 kW (141 PS) Klima
 Navi + Rückfahrkam. Sitzheizung vorn
 Bluetooth Freisprechanl. 17" Felgen u.v.m.

UVP: **36.880,- €** Sie sparen:¹⁾
Aktionspreis: **27.990,- €** **10.890,- €**

Kraftstoffverbrauch in l/100km: innerorts 5,2; außerorts 4,4; kombiniert 4,7; CO₂-Emission kombiniert 123 g/km (Werte nach EU-Norm Messverfahren). Energieeffizienzklasse A.



ix20 „YES Edition“

1.4/66 kW (90 PS) 5-türig Klima NSW mit
LED Tagfahrlicht ZV mit Funk Sitzheizung
 Radio/USB + Freisprecheinr. u.v.m.

UVP: **20.510,- €** Sie sparen:¹⁾
Aktionspreis: **16.990,- €** **3.520,- €**

Kraftstoffverbrauch in l/100km: innerorts 6,6; außerorts 5,1; kombiniert 5,6; CO₂-Emission kombiniert 130 g/km (Werte nach EU-Norm Messverfahren). Energieeffizienzklasse C.



Tucson „Premium Edition“

1.7 Diesel DCT Automatik/104 kW (141 PS) Navi
mit Rückfahrk. Totwinkel- und Spurhalteassi.
 19" Alufelgen Sitzheizung Leder u.v.m.

UVP: **40.750,- €** Sie sparen:¹⁾
Aktionspreis: **31.990,- €** **8.760,- €**

Kraftstoffverbrauch in l/100km: innerorts 5,4; außerorts 4,7; kombiniert 4,8; CO₂-Emission kombiniert 129 g/km (Werte nach EU-Norm Messverfahren). Energieeffizienzklasse A.



SantaFe „Family Edition“

2.0 Diesel/110 kW (150 PS) Rückfahrkamera
 7 Airbags NSW LED-Tagfahrlicht BC
 CD-Radio mit MP3+ USB u.v.m.

UVP: **38.710,- €** Sie sparen:¹⁾
Aktionspreis: **30.990,- €** **7.720,- €**

Kraftstoffverbrauch in l/100km: innerorts 6,8; außerorts 5,2; kombiniert 5,8; CO₂-Emission kombiniert 154 g/km (Werte nach EU-Norm Messverfahren). Energieeffizienzklasse B.



i30 N „Performance Edition“

2.0/202 kW (275 PS) 5-türig Sportfahrwerk
 Rev Matching Sportsitze vorne 19"
Alufelgen 2-Zonen-Klimaautomatik u.v.m.

UVP: **34.290,- €** Sie sparen:¹⁾
Aktionspreis: **29.790,- €** **4.500,- €**

Kraftstoffverbrauch in l/100km: innerorts 9,7; außerorts 5,7; kombiniert 7,1; CO₂-Emission kombiniert 163 g/km (Werte nach EU-Norm Messverfahren). Energieeffizienzklasse D.



KONA „Style Edition“

1.0/88 kW (120 PS) LED Tagfahrlicht Aktiver
Spurhalte-Assi. Totwinkel-Assi. Teilleder
 18" Felgen Klimaautomatik u.v.m.

UVP: **23.690,- €** Sie sparen:¹⁾
Aktionspreis: **21.490,- €** **2.200,- €**

Kraftstoffverbrauch in l/100km: innerorts 6,0; außerorts 4,7; kombiniert 5,2; CO₂-Emission kombiniert 117 g/km (Werte nach EU-Norm Messverfahren). Energieeffizienzklasse B.

Ab 4. November NEU bei uns!

**AUTOHAUS GMBH
SCHLÄFER**
HYUNDAI
...EINFACH BESSER



Mitglied im Club der besten
Händler Deutschlands und Europa



Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Ihr Autohaus Schläfer GmbH
Obersülzer Str. 35 · 67269 Grünstadt · Tel.: 0 63 59 / 9 24 66-0 · www.autohaus-schlaefer.de

5 Jahre
Garantie ohne
Kilometerlimit*

* Ohne Aufpreis und ohne Kilometerlimit: die Hyundai Herstellergarantie mit 5 Jahren Fahrzeuggarantie (3 Jahre für Car Audio inkl. Navigation bzw. Multimedia), 5 Jahren Lackgarantie sowie 5 Jahren Mobilitätsgarantie mit kostenlosem Pannendienst und Abschleppdienst (gemäß den jeweiligen Bedingungen im Garantie- und Serviceheft). 5 kostenlose Sicherheits-Checks in den ersten 5 Jahren gemäß Hyundai Sicherheits-Check-Heft. Für Taxis und Mietwagen gelten generell abweichende Regelungen. Die Hyundai 5 Jahre-Garantie für das Fahrzeug gilt nur, wenn dieses ursprünglich von einem autorisierten Hyundai Vertragshändler an einen Endkunden verkauft wurde. 1) Gegenüber der unverbindlichen Preisempfehlung des Herstellers. Fahrzeugabbildungen enthalten z. T. aufpreispflichtige Sonderausstattungen. Druckfehler und Irrtümer vorbehalten. Alle Aktionspreise entsprechen Tageszulassungen, Winterräder sind auf Stahlfelgen, Alufelgen gegen Aufpreis möglich.



Licht ins Dunkel

Liebe Leserinnen und Leser,

der Sommer ist vorüber, die dunkle Jahreszeit ist angebrochen und am kommenden Wochenende wird auch noch die Uhr um eine Stunde zurück gestellt: Winterzeit! Da ziehen wir uns lieber zurück in die eigenen vier Wände, wo es schön warm ist, stellen eine Kerze auf und trinken einen heißen Tee. Und wenn es schon draußen so kalt und dunkel ist, haben wir in der zweiten Ausgabe unseres Magazins „Dehäm“ das Thema „Wärme, Licht und Energie“ aufgegriffen.

Wir haben einen Psychologen zur Symbolik des Lichts befragt. Warum ist das Licht so wichtig, gerade wenn die Sonne spät auf- und früh untergeht? Was der Ludwigshafener Philosoph Ernst Bloch über Wärme und Kälte, Licht und Dunkel gedacht hat, besprachen wir mit dem Direktor des Ernst-Bloch-Zentrums Klaus Kufeld. Wir haben einen Energieberater gefragt, wie man beim Heizen und im Haushalt Energie sparen kann. Ein Biomasse-Heizkraftwerk in Frankenthal liefert umweltfreundlich Wärme und Strom. Wärme entsteht auch, wenn sich Menschen begegnen und sich nahe sind. Im Mehrgenerationenhaus in Frankenthal spürt man diese menschliche Wärme, die manchmal die fehlende Wärme in der Familie ersetzen muss. Und wir haben einen Künstler getroffen, der mit Licht arbeitet.

Mit Licht arbeiten auch Fotografen. Wir stellen das Handwerk des Fotografen vor und haben die Biennale für zeitgenössische Fotografie besucht. Wie in der Stadt Ludwigshafen durch die Straßenbeleuchtung die Nacht zum Tage gemacht wurde, haben wir im Stadtarchiv erfahren.

Dass das Elektro-Handwerk heute viel mehr zu bieten hat als Strom für Licht und Backofen, erklärte uns der Obermeister der Elektro- und Informationstechnik Vorderpfalz Bernd Krüger. Wie der neue Name der Innung andeutet, geht es in dem Handwerk heute vielmehr um Computersteuerung und Smart-Home.

Das Dehäm-Team bedankt sich bei allen Menschen, die uns unterstützt haben und zum Gelingen des Magazins beigetragen haben.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen.



Fotos (2): Roland Kohls

Ihr „Dehäm“-Team
Stefan Pirrung und Roland Kohls

IMPRESSUM

Die Sonderveröffentlichung „Dehäm“ erscheint als Beilage in den Ausgaben Frankenthal und Grünstadt sowie in Teilen der Ausgabe Ludwigshafen.

Auflage:
124.575 Exemplare

Herausgeber:
SÜWE Vertriebs- und
Dienstleistungsgesellschaft mbH
& Co. KG,
Amtsstr. 5-11,
67059 Ludwigshafen,
www.suwe.de

Anzeigenleitung:
Stephan Feindel

Objektleitung „Dehäm“:
Stefan Pirrung

Anzeigenberatung:

Christian Kerwer,
Tel. 0621 5902 532,
Krasanka Pape,
Tel. 0621 5902 533,
Kristin Schendera,
Tel. 0621/5902-772,
Suzanne Schilioglu,
Tel. 0621/5902-776,
E-Mail: anz-lud@suwe.de;
Rolf Kurtner,
Tel. 06233 600732

Doris Dinkela
Tel. 06247 9097380,
E-Mail: anz-fra@suwe.de;

Sabine Baumgärtner,
Tel. 06359 969612,
E-Mail: anz-grue@suwe.de

Chefredaktion:
Ulrich Arndt

Redaktion:
Roland Kohls (rk),
Tel. 0621 5902-484
Cathy Richter (cat)

Mitarbeit:
Gisela Böhmer (gib)

**Prospektmanagement/
Anzeigenblattzustellung:**
Tobias Ehrenberg

Satz: Digitale PrePress GmbH,
67059 Ludwigshafen

Druck: Druck- und
Versanddienstleistungen
Südwest GmbH,
67071 Ludwigshafen

Anzeigenpreisliste:
Gültig Nr. 37 vom 01.01.2017
Für nicht veröffentlichte oder nicht
rechtzeitig veröffentlichte Anzeigen
und nicht ausgeführte Beilagen-
aufträge wird kein Schadenersatz
geleistet. Dies gilt auch bei Nicht-
erscheinen der Zeitung in Fällen
höherer Gewalt oder bei Störung
des Arbeitsfriedens. Des Weiteren
wird für unverlangt eingesandte
Manuskripte und Fotos keine Haftung
seitens des Verlages übernommen.



Lebensraum schützen

Greifvögel und Eulen bekommen besondere Aufmerksamkeit



Foto: Nabu/Marcus Bosch



Foto: Nabu/Olaf Titko

Eulen und Greifvögel sind faszinierende Tiere, aber vielfach vom Aussterben bedroht. Beim Nabu Frankenthal kümmert sich eine Arbeitsgruppe und die Jäger der Lüfte.

Blitzschnell stürzt der Wanderfalke auf die fliegende Schnepfe in der Nähe des Silbersees und schlägt sie, um die Beute anschließend in seinen Horst zu schleppen. So oder so ähnlich hat es sich nicht bei Karl May sondern tatsächlich in Frankenthal zugetragen. Denn der Arbeitskreis Greifvögel und Eulen der Frankenthaler Ortsgruppe des Naturschutzbunds Deutschland (Nabu) hat beim Säubern des Brutplatzes auf dem Turm der Zwölf-Apostel-Kirche in Frankenthal neben sogenannten Gewöllen auch Beutereste gefunden – vermutlich von einer Uferschnepfe.

Das Team der Arbeitsgruppe besteht aus vier Helfern und hatte einen männlichen Wanderfalken, den man Terzel nennt, auf dem Gesims des Kirchturms gesichtet. Der Wanderfalke ist auf der Roten Liste als gefährdet verzeichnet. Dank intensiver Schutzmaßnahmen ist der Bestand wieder zunehmend. Gefährdet ist er unter anderem durch Störung an Brutplätzen durch Kletterer oder Forstarbeiten. Der Arbeitskreis des Nabu Frankenthal schafft an geeigneten Gebäuden neue Brutplätze und optimiert vorhandene Brutplätze, wie auf dem Turm der Zwölf-Apostel-Kirche.

Vor dem 18. und 19. Jahrhundert waren Greifvögel beliebte Tiere. Der Adler war Symbol von Macht und heiliges Tier. Das Können der grandiosen Jäger machten sich die Menschen in Falknerien zu nutze. Doch als moderne Schusswaffen aufkamen wurde der einstige Jagdhelfer schnell selbst zum Gejagten. Dieses Denken über Habicht und Co sitzt heute noch in den Köpfen mancher Bauern, Geflügelzüchter oder Jäger, sodass Greifvögel und Eulen noch heute in Europa illegal gejagt werden.

Die tagaktiven und optisch orientierten Greifvögel beeindrucken vor allem durch das ausgezeichnete Sehvermögen, mit dem sie Beutetiere aus großer Entfernung erspähen. Ebenfalls faszinierend sind die ausgefeilten Jagdtechniken. Diese ermöglichen ihnen verschiedenste Beutetiere, von der Libelle bis zu Kleinsäugern, zu erlegen. Während Adler oder Habicht wegen ihrer kräftigen Krallen als sogenannte „Griffötter“ bekannt sind, erlegen Falken ihre Beute mit einem Schnabelbiss in den Halswirbel und gelten deshalb als „Bisstöter“. Manche Arten wie Adler, Bussarde, Milane und Weihen suchen ihre Beute als Gleitflieger in stundenlangem Suchflug. Der Wanderfalke wiederum schlägt seine Beute als schnellster Vogel der Welt im Sturzflug.

Eulen wiederum gelten einerseits als Totenvögel und heilbringende Wesen der Dunkelheit, andererseits aber als Symbol der Weisheit und Erhabenheit. Die dämmerungs- und nachtaktiven Wesen fliegen wegen des geräuschkämpfenden Aufbaus der Flügel und der ausgeprägten schalldämpfenden Feder nahezu lautlos. Ihre Beute orten sie mit ihrem Gehör und ihren Kopf können sie bis zu 270 Grad drehen. Diese Fähigkeit in der Ausgleich für ihre unbeweglichen Augen. Auch ihre Füße unterscheiden sich von anderen Vögeln: Zwei Zehen zeigen nach vorne, zwei nach hinten. Somit können sie ihre Beute erfassen und „durchkneten“. Ist die Beute nämlich zu groß, wird sie für die Nestlinge zerstückelt. Die unverdaulichen Reste werden als Gewölle oder Speiballen ausgewürgt, die für die Fachleute eine wichtige Grundlage bei der Analyse der Nahrung darstellen. (cat)

ANIfit
Tierisch gut.

Sibylle Müller

Telefon:
0152 - 0883 1693

www.die-futter-bar.de

0 € Provision:
Ab sofort gesucht in
LU bis 30 km Umkreis.
Baugrundstücke, ETW,
EFH, Mehrfamilienhäuser

NOVA
Immobilien
Landwirtschaften am Rhein
☎ 0621/5296229
www.novaimmobilien.jimdo.com

agr Garten- &
Landschaftsbau
c. ÖZDEMİR

- ROLLRASEN
- GARTENGESTALTUNG + PFLANZARBEITEN
- PFLASTERARBEITEN
- BAUM-/HECKENSCHNITT + FÄLLUNGEN
- GARTENPFLEGE
- ERDBEWEGUNGEN u.v.m.

Tel: 0176 / 25512433
E-Mail: kontakt@agr-facility.de
Web: www.agr-facility.de

Backlädchen
Bäckerei und mehr

- Täglich frische Backwaren von der Bäckerei Sippel
- Hausgemachte Kuchen wie bei Müttern
- Hausgemachte Semmelknödel

Öffnungszeiten:
Mo-Do 6.00 - 13.00 Uhr
Fr. 6.00 - 16.30 Uhr
Sa. 6.00 - 12.00 Uhr
So. 7.30 - 10.30 Uhr
Feiertags geschlossen

Hauptstr. 14 A · (Bahnhofsparkplatz)
67229 Großkarlbach

Seit
5 Jahren
in Groß-
karlbach

Seit
27 Jahren

**Freitag
und
Samstag**
Mittagstisch
ab € 6,90

Da Carmine
Restaurant · Bistro · Heimservice
Da Carmine · Hindenburgstr. 25
67067 LU-Maudach
Tel. 0621 6833778

Bergold
IMMOBILIEN
GmbH

Thomas-Mann-Str. 29
67112 Mutterstadt

☎ 06234 1550



Blick auf Ludwigshafen.
Foto: Stadtarchiv Ludwigshafen

Nacht wird zum Tag

Gaslaternen und Strom in Ludwigshafen

Die erste künstliche Beleuchtung erstrahlte im Jahr 1856 in Ludwigshafen auf Betreiben der Pfälzischen Eisenbahnen. Das Gas war eine wichtige Grundlage für die Entwicklung der jungen Stadt, sagt Stadtarchivar Stefan Mörz.

Die Entwicklung der noch jungen Stadt Ludwigshafen ist eng mit der Gasversorgung verknüpft. Denn der junge Mannheimer Unternehmer Friedrich Engelhorn hatte auf dem rechten Rheinufer eine Firma zur Gasherstellung gegründet und wurde Teilhaber der Gasversorgung der Stadt Mannheim. Damals wurde auch ein Verfahren zur Herstellung von Farbe aus Teer und Anilin entwickelt. Bald gründete Engelhorn mit anderen ein weiteres Unternehmen zur Farbherstellung – ein geschickter Zug: Teer war nämlich ein bis dahin lästiges Abfallprodukt bei der Gasherstellung. Das Unternehmen hieß BASF und wurde 1865 in Ludwigshafen angesiedelt – der Mannheimer Stadtrat hatte sich verzockt: Er wollte mehr Geld für das vorgesehene Grund-

stück im Jungbusch. So siedelte sich die BASF in Ludwigshafen an, weil die Grundstücke dort günstiger waren. Die BASF wurde deutlich früher elektrifiziert als die Stadt Ludwigshafen. Edisons Glühbirne war 1880 serienreif, Berlin verfügte bereits 1884 über das erste öffentliche Stromnetz in Deutschland. 1887 brach auch bei der BASF das elektrische Zeitalter an: vermutlich im Herbst brannte eine erste elektrische Lichtbogenlampe in einem Kohlenkeller. Nachdem die ersten Tests mit Glühbirnen in Büros erfolgreich waren, ging die Elektrifizierung der BASF-Werke rasant voran. Damals wie heute ist sie dabei weitgehend unabhängig von der städtischen Stromversorgung.

Denn Ludwigshafen wurde wie die meisten Städte, die

früh über eine Gasversorgung verfügten, erst relativ spät elektrifiziert, so der Ludwigshafener Stadtarchivar Stefan Mörz. Die öffentliche Beleuchtung erfolgte über Gaslampen und –laternen. Eine elektrische Beleuchtung stand in Konkurrenz zur Gasbeleuchtung. Ludwigshafen erhielt erst am 14. Dezember 1901 ein erstes, zunächst privat betriebenes Elektrizitätswerk an der Rottstraße. 1902 wird die Straßenbahn, die bis dahin von Pferden gezogen wurde, auf Strom umgestellt. Ein Jahr später fährt die „Elektrische“ auch nach Friesenheim und Mundenheim. Ab 1904 brennen die ersten elektrischen Straßenlaternen in Ludwigshafen. Das Elektrizitätswerk wurde 1907 von der Stadt und dann 1912 von den Pfalzwerken übernommen. (rk)

Ludwigshafen

Das Gebiet von Ludwigshafen war schon in der Frühzeit und Antike besiedelt, wurde aber erst spät eigenständige Gemeinde und dann Stadt. An dem linksrheinischen Brückenkopf der 1607 errichteten Mannheimer Rheinschanze entstand ab 1820 eine private Handelsniederlassung mit Rheinhafen, die 1843 vom bayerischen Staat erworben und zu Ehren des von König Ludwig I. Ludwigshafen genannt wurde. Schon 1852 wurde die sich rasch entwickelnde Industriesiedlung Ludwigshafen eigenständige Gemeinde und 1859 zur Stadt erhoben. (rk)

WIR SIND BEIM FÜR-DIE-ENKEL-VERSORGER.

Die Zukunft schon jetzt mitdenken – das bedeutet für die Pfalzwerke in allen Energiefragen Nachhaltigkeit und Innovation aktiv voranzutreiben. Ob in Eigenregie oder in Kooperation mit externen Partnern – wir arbeiten mit wegweisenden Produkten daran, dass Energie in der Region auch für nachfolgende Generationen zur Lebensqualität beiträgt. Mehr über Zukunftsweisendes von den Pfalzwerken:

www.pfalzwerke.de



Gute Ideen voller Energie.

 PFALZWERKE



Malen mit Licht

Handwerk des Fotografen

Ins rechte Licht gesetzt von Fotograf Tobias Adam.

Foto: Tobias Adam/Roxtar Photography

Beim Fotografieren fängt man Licht ein und ein guter Fotograf gestaltet dieses Licht nach seinen Vorstellungen. Licht richtig einzusetzen, ist die Kunst des Fotografen. Denn mit unterschiedlicher Beleuchtung werden Stimmungen erzeugt. Tobias Adam von Roxtar Photography in Grünstadt setzt seine Kunden ins rechte Licht.

Das Wort Fotografie stammt von dem Griechischen und heißt übersetzt „Malen mit Licht“. Und das beschreibt genau, was ein Fotograf macht: er fängt das Licht ein und gestaltet es nach seinen Vorstellungen. Das war schon immer so und ist auch bei der digitalen Fotografie so.

Entsprechend wichtig ist die Beleuchtung des Sets. Fotograf Tobias Adam von Roxtar Photography in Grünstadt arbeitet viel mit verschiedener Beleuchtung. Je nachdem, welche Stimmung erzeugt werden soll, setzt er Licht und Schatten ganz bewusst ein. „Für ein charakterstarkes Portrait wähle ich hartes Licht, zum Beispiel von der Seite, um Mimik und Gesichtszüge zu betonen“, erklärt er. Wenn es darum geht, eine freundliche Stimmung beispielsweise für Babyfotos oder Familienfotos zu erzeugen, ist weiches Licht passender, so der Foto-Profi.

Im Studio hat der Fotograf die Beleuchtung unter seiner Kontrolle. Wenn er etwa für Hochzeitsfotos unterwegs ist, bleibt nur das Sonnenlicht oder die Beleuchtung in der Kirche. „Bei Hochzeitsreportagen verzichte

ich meist auf ein Blitzgerät“, sagt der Profi. Lichtstarke Objektive und eine höhere Einstellung der Lichtempfindlichkeit an der Kamera machen das möglich. Bei modernen Profikameras führt die höhere Lichtempfindlichkeit nur zu einem geringen Rauschen, das bei normalen Abbildungsgrößen nicht auffällt.

Für die typischen Brautpaarbilder geht er mit dem Brautpaar lieber ins Freie – in der Regel ist dort besseres Licht. In Grünstadt nutzt Adam dafür gerne den Peterspark, der gegenüber vom Roxtar-Fotostudio liegt. „Der ist unser Outdoor-Fotostudio“, so Fotograf Adam. Jede Jahreszeit bietet ihre eigenen Hintergründe in verschiedenen Grüntönen oder herbstlich bunt. Dabei ist ein bedeckter Himmel besser als die pralle Sonne, weiß der Foto-Experte. Die Sonne verursacht harte Schatten und im Gegenlicht kneift man unwillkürlich die Augen zu. Für diese Fälle verwendet er einen sogenannten Diffusor, der das Sonnenlicht zerstreut.

Die Arbeit mit dem Licht setzt sich in der Dunkelkammer fort. Und auch im digitalen Zeitalter hat der

Fotograf die Möglichkeit, beim „Entwickeln“ im digitalen „Lightroom“ beispielsweise Schatten mehr oder weniger zu betonen oder die Stimmung des Bildes über die Farbtemperatur zu verändern.

Doch im Zentrum steht für Fotograf Adam die Arbeit mit den Menschen. „Tolle Fotos kann man von jedem Menschen machen“, sagt er. Es geht darum, die Menschen in ein gutes Licht zu rücken. Er gibt den Kunden Tipps, wie sie sich günstiger hinstellen, den Kopf halten und ihre Mimik verändern, damit ein schönes Portrait entsteht. Gerade bei Bewerbungsfotos ist es ungemein wichtig, wie man sich präsentiert, weiß der Fotograf. Am meisten Arbeit machen die Pin-Up-Bilder, die Roxtar Photography anbietet – Arbeit, die sich lohnt und dazu noch Spaß macht. (rk)

Info:
www.roxtar.eu

küchenstudio braun

Ernst-Rahlson-Str. 3
67227 Frankenthal

Telefon 06233 8895410
www.kuechenstudiobraun.de

meisterlich genießen.

SACHSEN KÜCHEN

**Entdecken Sie
Germersheim**

zu Fuß oder mit dem Rad

Wir beraten Sie gerne!

Stadt Germersheim

Historische Festung
Ursprüngliche Natur
Kunst und
Kultur-Genuss

- Führungen mit verschiedenen Themen
- Nachenfahrten durch die Rheinauen
- Gesellige Feste und Events

Tourismus-, Kultur- und Besucherzentrum Weißenburger Tor:
Paradeplatz 10 · 76726 Germersheim · Tel. 07274/960-301/-302/-303

www.germersheim.eu



Stadt in Bewegung

Lukom für Ludwigshafen

Ludwigshafen

In der Stadt Ludwigshafen wohnen rund 170.000 Menschen. Von Anfang an ist die Geschichte der jungen Stadt von der chemischen Industrie, besonders von der BASF geprägt. Auch heute noch ist es ein großer Forschungs- und Produktionsstandort der chemischen Industrie und Sitz zahlreicher Großunternehmen sowie vieler mittelständischer Betriebe. In den 6000 Unternehmen arbeiten 100.000 Menschen. Alleine 8000 davon arbeiten in der Forschung. Schließlich hat sich auch die Hochschule Ludwigshafen gut entwickelt, an der heute weit über 4000 junge Menschen studieren. (rk)

Mit Events wie dem Stadtfest holt die Lukom menschen in die Innenstadt von Ludwigshafen.

Foto: Lukom/Martina Wörz

Die Stadt Ludwigshafen hat viel Grün, Kunst und Kultur sowie einen hohen Freizeitwert zu bieten. Wir sprachen mit dem Geschäftsführer der Ludwigshafener Kongress- und Marketing-Gesellschaft Lukom Michael Cordier über die Stadt Ludwigshafen, ihre Entwicklung und Chancen.

Herr Cordier, Ludwigshafen genießt nicht den besten Ruf.

Michael Cordier: Völlig zu Unrecht. Ich bin Ludwigshafener mit Leib und Seele. Natürlich ist Ludwigshafen eine Industriestadt, wir sind hier nicht im Pfälzerwald. Aber es gibt auch viel Grün. Wir könnten beispielsweise mit dem Rad über zwei Stunden im Grünen durch die Stadt und ihre 14 Stadtteile fahren. Ludwigshafen hat einen guten Freizeitwert – das muss man nur bewusst machen.

Aber die Fußgängerzone ist von Leerständen geprägt.

Cordier: Ja, das Problem haben viele Städte. Die Einkaufszentren auf der grünen Wiese und der Internethandel haben die Innenstädte stark verändert. Aber daran wird gearbeitet. Wohnen und Dienstleistungen werden in die Stadt geholt. Wir wollen Arztpraxen und Rechtsanwälte in die Erdgeschosslagen bringen. Zurzeit wird etwa das ehemalige Hortengebäude zum Kundencenter für die TWL umgebaut. Und es gibt beispielsweise die Ideen, mehr studentisches Wohnen in die Stadt zu holen. Damit kommt weiteres Leben in die Stadt und auch



Michael Cordier Foto: Lukom

Gastronomie und Einzelhandel – allerdings anders als früher. Außerdem haben wir das Rathaus-Center und vor allem die Rhein-Galerie, die wirklich gut funktionieren. Die beiden Center zusammen haben immerhin mehr als 30.000 Quadratmeter Einzelhandelsfläche und Gastronomie. Auch sind die Geschäfte von „Top in Lu“ besondere Geschäfte in der Stadt und den Stadtteilen.

Was unternimmt die Lukom für die Stadt?

Cordier: Wir sind zuständig für Pfalzbau, Eberthalle und die Bürgerhäuser sowie für die Parkhäuser. Auch die Touristen-Information gehört zu unserem Zuständigkeitsbereich. Im Übrigen kümmern wir uns um das Stadtmarketing: wir organisieren das Stadtfest mit 200.000 Besuchern und Programm auf drei Bühnen, stellen den Weihnachtsmarkt, Lichterzauber und viele andere Aktionen auf die Beine, die die Menschen in die Innenstadt locken. Das wichtigste ist, der Stadt ein gutes Image zu geben. Ludwigshafen hat im Verhältnis zur Einwohnerzahl enorm viele Arbeitsplätze und Unternehmen – das ist einzigartig. In den Stadttei-

len funktioniert auch der Einzelhandel gut. Wir haben neue Wohnbereiche am Rhein. Und noch ab Herbst werden zwei Schiffsanleger für Kreuzfahrtschiffe gebaut. Da bieten wir dann beispielsweise Museumstouren oder Besichtigungen am Rhein oder der Kunst im Öffentlichen Raum an. Auch die Pfalz und der Pfälzer Wein werden eine Rolle spielen.

Sie sind sehr optimistisch. Was macht sie so sicher, dass Ludwigshafen es schafft, als attraktive Stadt wahrgenommen zu werden?

Cordier: Wir im Lukom-Team sind Überzeugungstäter. Wir glauben an die Stadt. Wir sind im Wandel begriffen und es wird ein gutes Ende haben. Mittlerweile haben wir eine Stadtgesellschaft bekommen, die sich für die Stadt interessiert. Daraus ist etwa das Projekt „Wow“ entstanden. Mit Kunst und Kultur wird hier ein ganz neues Publikum in die Stadt geholt. Wenn ich mit den Menschen bei meiner „Motztour“, die ich alle zwei bis drei Monate anbiete, ins Gespräch komme, stellen wir gemeinsam oft fest, wie unbegründet die Vorurteile sind. Die Menschen wissen oft gar nicht, wieviel Kultur es in der Stadt gibt und was alles geboten wird. Ich erlebe bei den Touren auch immer wieder, wie toll die Menschen hier in dieser jungen Stadt sind. Die haben keine Mauer in ihrem Kopf, sondern sind offen für Neues. (rk)

Individuelle Anfertigung
Umarbeitung
Reparaturen
Gravuren
Goldankauf



Bahnhofstraße 8 · 67059 Ludwigshafen · Tel. 06 21-51 05 60 · info@juwelier-schroeder.net
www.juwelier-schroeder.net





Gebrannte Erde

Porzellan in Frankenthal

Frankenthaler Porzellanmanufaktur

Von 1755 bis 1799 wurden in Frankenthal Porzellan hergestellt. Der Porzellanfabrikant Paul Hannong erhielt vom Bayerischen Kurfürsten Karl Theodor die Erlaubnis, eine Porzellanmanufaktur zu errichten. Die Manufaktur war in der Dragonerkaserne untergebracht. Die Tradition lebte um 1949 noch einmal auf, als Friedrich Wilhelm Wessel eine Porzellanfabrik in der ehemaligen Blindenschule, dem heutigen Mehrgenerationenhaus einrichtete. Bis 1958 wurde dort Porzellan hergestellt. (rk)

Porzellanfigur von Christa Spittel.

Foto: Spittel

Das flüssige Porzellan wird in eine Gipsform gefüllt und getrocknet. Der Gips zieht die Flüssigkeit aus der Masse. Nach einiger Zeit wird die Form entfernt. Jetzt ist die Masse noch modellierfähig und der Rand, der durch die Form entstanden ist, wird entfernt. Danach wird die Figur durchgetrocknet und sie wird wie Kreide. Nun wird sie geschliffen und poliert – und wenn sie glatt und bunt werden soll, ist nun der Zeitpunkt für die Glasur. Dann kommt das Porzellan zum Brennen in den Ofen.

„Wer mit Porzellan arbeitet, muss bereit sein für Sauerei“, sagen Christa und Ariane Spittel, Mutter und Tochter und Porzellankünstlerinnen aus Frankenthal. Denn es tropft, es staubt und setzt sich in alle Poren. Christa Spittel beschäftigt sich seit fast 30 Jahren mit dem Werkstoff. Als sie 1987 das erste Mal einen Porzellankursus besuchte, wusste Sie, dass dies das Material ist, mit dem sie arbeiten will.

Beim Rohstoff kommt es auf die richtige Mischung aus Kaolin, der sogenannten Porzellanerde, Feldspat und Quarz an.

Damals hatte sie noch nicht geahnt, wie sehr der Werkstoff ihr Leben beeinflussen würde. Sie besuchte einen professionellen Puppenmacher in Limburg, beschäftigte sich intensiv mit der Herstellung von Porzellanpuppen und wurde selbst zur Porzellan-Expertin. Und so erhielt sie das Angebot, im Auftrag der Treuhand in Thüringen eine Porzellanmanufaktur aufzubauen. Von 1992 bis 1994 hat sie ihr Wissen in den Aufbau der Manufaktur eingebracht.

Die Kurse, die Christa Spittel heute anbietet, sind heiß begehrt. Wenn die Kursteilnehmer an den Porzellanfiguren arbeiten, kommen sie runter. Viele der Teilnehmer kommen von weit her und buchen den Kurs immer wieder.

Auch Christa Spittels Tochter Ariane Spittel ist auf den Werkstoff Porzellan gekommen. Während Mutter Christa Spittel eher auf historische Formen setzt, modelliert die Tochter auch selbst und entwirft eigene Formen. Sie gestaltet beispielsweise Porzellanfiguren als Gastgeschenke für Stadt Frankenthal sowie für den internationalen Kunstpreis, den Perron-Kunstpreis der Stadt. (rk)

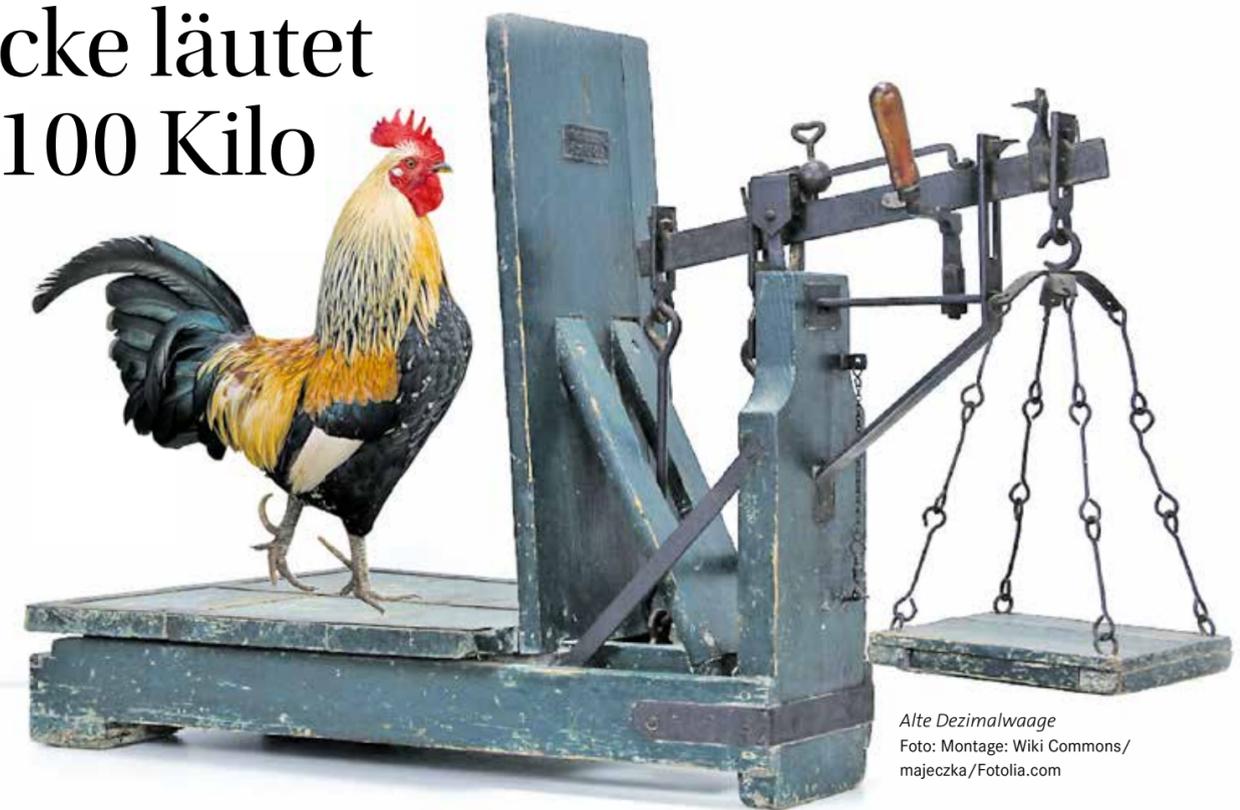
Dächer ■ Fassaden ■ Abdichtungen

Andreas Riedel Dachdeckermeister

Wingertstr. 8 ■ 67227 Frankenthal
Tel. 06233-23179

Ihr Fachbetrieb für alle Arbeiten rund ums Dach

Glocke läutet bei 100 Kilo



Alte Dezimalwaage
Foto: Montage: Wiki Commons/
majeczka/Fotolia.com

Der Karnevalsverein Gockelswoog ist ein Zusammenschluss von Frankenthaler Bürgern, die das Brauchtum des Wohltätigkeitswiegens mit großem Idealismus hegen und pflegen.

Ein einzigartiges Brauchtum wurde am Faschingsdienstag in Frankenthal erfunden. Traditionell wird dort gewogen und zwar auf der „Gockelswoog“. Die Stammtisch-Idee entstand in einer Runde von Frankenthaler Handwerksmeistern im Jahr 1875. Bei Bockbier im „Zum roten Hahn“ kam es zu hitzigen Diskussionen, bis sich die Frage über die „Gewichtigkeit“ der einzelnen Stammtischkollegen stellte. Tatsachen mussten auf den Tisch und so wurde mit einer Dezimalwaage in den Schankraum geschafft, um das Gewicht jedes Einzelnen gegen einen Obolus zu ermitteln und festzuhalten. Die Lokaläste ließen sich spontan ebenfalls wiegen und jeder entrichtete hierfür ebenfalls eine kleine Spende. Die Stammtischbrüder überlegten, was man mit dem unerwarteten Geld anfangen sollte. „Lasst es uns einem Armen geben“, rief einer und man beschloss, eine Frankenthaler Familie in Not zu unterstützen. Die Gewichte der Stammtischbrüder und Lokaläste wurden penibel auf einer Liste festgehalten, die in die Schublade kam, um am Faschingsdienstag des nächsten Jahres die Aktion zu wiederholen und das Gewicht mit dem des Vorjahres zu vergleichen. So entstand in der Brauereiwirtschaft „Zum roten Hahn“ die Namensgebung: „Gockelswoog von 1875“.

Was nach einer spaßigen Idee während einer Bierlaune klingt, entwickelte sich über die Jahre zu einem nicht mehr wegzudenkenden Brauch, der neben viel Spaß und einigen Lachern aber vor allem Eines gebracht hat: Spenden für wohltätige und gemeinnützige Zwecke oder Menschen in Not. Bis zu 7000 Euro kommen beim Wohltätigkeitswiegen jährlich

zusammen, so der Präsident der Gockelswoog, Lucas Spiegel. Die Spenden werden ausschließlich für Frankenthaler Vereine und Institutionen verwendet wie zum Beispiel 2016 dem Seniorenbeirat der Stadt Frankenthal für die Errichtung des Bewegungsparcours auf dem Adolf-Metzner-Platz. 2017 ging der Wiegeerlös in Höhe von 6.473,44 Euro je zur Hälfte an den schwer verletzten Fabian Pozywio und an den Förderverein des Frankenthaler Schulandheims in Hertlingshausen.

An die 800 Personen beteiligen sich jährlich bei der Aktion, und wer hätte das gedacht, besonders gerne auch Frauen, die daheim ja eher ungen auf die Waage steigen. Aber hier gibt es eine Motivation der ganz besonderen Art: jede vom Wiegemeister offiziell gewogene Dame bekommt drei Küsstchen von jedem Gockelsbruder und jeder Wiegegast bekommt obendrein noch den roten „Gockel“ als Orden, der auch gleichzeitig das Wappen der Gockelswoog von 1875 ziert. Wer 100 Kilo auf die Waage schafft, bekommt die ungeteilte Aufmerksamkeit der feierfreudigen Runde, dann läutet die Glocke und die „gewichtige“ Person hat sich an diesem Tag behauptet. (cat)

PROHASKA
KAMINOFENSTUDIO FRANKENTHAL
Hauptstraße 17 - 67227 FT-Mörsch
Telefon: 062 33 / 49 08 53
www.kaminofenstudio-frankenthal.de
Öffnungszeiten: Fr. 15 - 18 Uhr, Sa. 10 - 14 Uhr oder nach Vereinbarung

Innenausbau • Reparaturen • Parkettarbeiten • Türen
Schreinerei Schreider
MEISTERBETRIEB
Beindersheimer Straße 12
67227 Frankenthal
Telefon 06233 7371-71
www.schreinerei-schreider.de

SPIEGEL
METALLBAU
WICONA®

- Alu-Haustüren
- Alu-Fenster
- Einbruchschutz
- Schlosserarbeiten
- Edelstahlarbeiten
- Treppengeländer

67227 Frankenthal
Telefon 0 62 33 / 77 00 - 0
www.spiegel-gmbh.de

www.buerkles-world.de
- Alles unter einem Dach -

TOYOTA KIA
The Power to Surprise

BW
Über 70 Gebrauchtwagen
Service Vermietung

Autohaus
Schraderstraße 30a
67227 Frankenthal - Tel. 0178-7118277



Zukunft ist smart
Herausforderung für die Zukunft für Elektro-Innung

Elektrotechniker führt eine Messung an einem Schaltschrank durch.

Foto: ArGe Medien im ZVEH

Die Versorgung mit elektrischem Strom ist heute selbstverständlich. Aber es ist immer noch notwendig auf einen Schalter zu drücken. In Zukunft wird die Bedienung per Smartphone genauso selbstverständlich wie die Fernbedienung am Fernseher. Das prophezeit der Obermeister der Innung der Elektro- und Informationstechnik Vorderpfalz Bernd Krüger. Mit ihm sprachen wir über das Handwerk, dessen Zukunft und Strategien gegen den Fachkräftemangel.



Planung und Installation von

- Elektroinstallationen
- E-CHECK: Sicherheitsprüfung Ihrer Elektroanlagen
- Sprech- und Videoanlagen
- Alarmanlagen
- Brandmeldeanlagen

Kanalstraße 47 - 67227 Frankenthal - Telefon 0 62 33 / 6 60 66
Telefax 0 62 33 / 6 10 31 - www.Elektro-Baumann.de

Herr Krüger, was bedeutet für Sie Heimat?

Bernd Krüger: Heimat ist dort, wo die Familie ist, da, wo ich lebe und arbeite, bin ich dehäm.

Was genau umfasst eigentlich das Elektro-Handwerk?

Krüger: Unser Gewerk reicht von der Steckdose und dem Schalter über die Installation der Kabel bis hin zu hochwertigen und programmierbaren Anlagen sowie den Geräten. Allerdings haben die wenigsten Kollegen noch Elektro-Kleingeräte und Braune Ware, also Fernseher und HiFi-Geräte. Am ehesten noch Weiße Ware, sprich: Wasch- und Spülmaschinen sowie Kühlschränke im Angebot. Wir bieten immerhin noch Kundendienst für die Weiße Ware. Die Hauptsache ist aber die Elektro-Installation vom Einfamilienhaus bis zu Industriebetrieben und Krankenhäusern.

Also im Wesentlichen Strippenziehen?

Krüger: Einerseits Strippenziehen, aber auch komplexe Steuerungen. Schaltschränke für Hausinstallationen kombiniert mit Heizungssteuerungen werden immer komplexer. Oder denken Sie an das Schlagwort Smart-Home. In jedem Schalter wird Computertechnik stecken. In Zukunft wird man von der Heizung über die Rollläden bis zum Licht alles zentral etwa über das Smartphone steuern. Die ganze Technik ist angenehm für den Endkunden, aber komplex im Aufbau.

Funktioniert die Technik denn schon?

Krüger: Im Prinzip funktioniert das alles. Leider haben in der ersten Euphorie viele, auch große Konzerne diese Technik von Start-Up-Unternehmen gekauft, die es heute nicht mehr gibt. Nun haben diejenigen das Problem, dass es keine Updates mehr für die Technik gibt. Die großen und namhaften Hersteller waren vielleicht nicht so schnell auf dem Markt, aber die gibt es noch und hier sind auch Updates möglich.

Was macht diese Entwicklung mit dem alten Elektro-Handwerk?

Krüger: Unser Handwerk ist im Wandel. So gibt es eine Ausdifferenzierung - einerseits Betriebe, die sich auf die reine Kabelverlegung spezialisieren, andererseits bestens ausgebildete Fachleute, die die komplexe Computertechnik verstehen. Wir betreuen beispielsweise eine gewerbliche Wäscherei. Unser Kundendiensttechniker könnte ohne Laptop oder Computer an den neueren gewerblichen Geräten gar nichts reparieren. Das ist ähnlich wie bei den Autos.

Finden Sie dafür auch den nötigen Nachwuchs?

Krüger: Wir hatten noch nie so wenige passende Bewerbungen wie in diesem Jahr. Es gibt leider viele, bei denen die Einstellung zum Beruf und Arbeitsleben nicht stimmt. Bei der Gesellenprüfung hat-

ten wir eine Durchfallquote von fast 35 Prozent. Andererseits gab es auch wieder viele mit sehr guten Ergebnissen. Wir hatten die letzten Jahre in unserem Betrieb eigentlich gute Erfahrungen mit unseren Auszubildenden gemacht.

Wie kann man dem Fachkräftemangel für das Elektro-Handwerk entgegenzutreten?

Krüger: Wir brauchen gut ausgebildetes Personal. Ich halte es für Falsch, dass alle meinen, studieren zu müssen. Eine Möglichkeit ist, dass die Schulen mehr Praktika anbieten. Die jungen Menschen sollten viele Erfahrungen in verschiedenen Bereichen sammeln, um besser entscheiden zu können, was sie für ihr Leben wollen. Es ist toll zu sehen, wenn ein junger Mensch sein ganzes Potential abrufen. Ich bilde gerne aus und das seit 40 Jahren.



Bernd Krüger.

Foto: Roland Kohls

Und was bringt die Zukunft?

Krüger: Der Trend zur Digitalisierung lässt sich nicht mehr aufhalten. Die neue Generation möchte alles mit einer App auf ihrem Smartphone bedienen - was auch problemlos möglich sein wird. Die Technik wird also komplizierter, die Bedienung sollte allerdings einfach sein. Die Digitalisierung ist auch wichtig wegen der Umstellung der Stromversorgung, also die Abschaltung der Kraftwerke. Oder denken sie an Elektro-Autos: Die Menschen kommen alle zwischen 17 und 19 Uhr nach hause und möchten das Elektroauto laden. Doch die nötige Energie steht aber zu diesem Zeitpunkt nicht zur Verfügung. Das heißt, dass nicht alle zur gleichen Zeit geladen werden können. Das alles erfordert eine intelligente Steuerung vom Elektrohändler gemeinsam mit dem Stromversorger, also etwa die TWT oder Pfalzwerke. (rk)

TOSHIBA
Leading Innovation

Wärme

ESTIA

- Beste Energie-Effizienz
- Einfache Installation und Wartung
- Kein Schornstein, keine Abgasuntersuchung
- Heizen und Kühlen mit demselben System
- Kein Öl, kein Gas, kein direktes CO₂ - Umweltschutz ohne auf Komfort zu verzichten
- Staatliche Förderung möglich

Ich tu was für meinen Geldbeutel und die Umwelt!

Sparen Sie Heizkosten und schonen Sie die Umwelt - mit ESTIA, der Wärmepumpe von Toshiba!

Ihr Toshiba-Fachpartner:
Jochen Wegerich GmbH
Kälte- und Klimatechnik
Am Pfaffensee 12 · D-67376 Harthausen
Tel.: 06344 / 508 590 · Fax: 063344 / 508 588
www.klimatechnik-wegerich.de

Mehr Informationen unter www.toshiba-waermepumpe.de

erste reserve
Personalservice mit Wert

Wir suchen für unser Team in Ludwigshafen interne Verstärkung!!!

Vertriebsdisponent/in
Personaldisponent/in
Sachbearbeiter/in Personal
Sachbearbeiter/in Lohn & Gehaltsabrechnung in Teilzeit und Vollzeit

Rettungsarzt + Betriebsarzt w/m für unsere medizinische Abteilung auf Honorarbasis

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

erste reserve personalservice rospert GmbH · Fachbereich Arbeits- und Gesundheitsschutz
Walzmühlstraße 65 · 67061 Ludwigshafen

Tel.: 0621-5929827-0 · Fax: 0621-5929827-29
Mail: ludwigshafen@erste-reserve.de · Mail: arbeitsschutz@erste-reserve.de
www.erste-reserve.de

Seit 16 Jahren sind wir für gute Personaldienstleistung immer am Ball und nun auch als Kooperationspartner des ArSiD der VBG im „Arbeits- und Gesundheitsschutz“ für Sie da!

héra

Für kurze Zeit 10% Winter-Rabatte auf Produkte von:

Tel.: 06344-9391266 Di.-Fr.: 09.00 - 17.00 Uhr héra markisen
Fax: 06344-9391267 Sa.: 10.00 - 14.00 Uhr Speyerer Str. 7
www.hera-markisen.de 67365 Schwegenheim

Licht und Wärme

Symbol, Metapher und teures Gut

Grade wenn es jetzt kalt und dunkel wird, gewinnen Wärme und Licht an Bedeutung. Wir heizen, um nicht zu frieren, wir machen ein Licht an, um das „Dehäm“ zu lesen. Aber Licht ist auch ein vielfältiges Sinnbild: Der Stern, der uns den Weg weist, das Licht der Vernunft und das Lagerfeuer, um das man sich schart. Licht ist ein wichtiges Symbol und spielt eine Rolle bei Riten und Gebräuchen. Auch in der Philosophie ist das Licht eine zentrale Metapher. Und die zwischenmenschliche Wärme braucht jedes Kind, um sich entwickeln zu können. Und weil Energie wertvoll ist, sollte man dehäm mit Strom und Wärme sparsam umgehen. (rk)

WELTWEIT EINZIGER HERSTELLER, DER TASCHENFEDERKERNE NOCH AUSSCHLIESSLICH VON HAND FERTIGT



SCHRAMM
HANDMADE IN GERMANY

huthmacher
Küche · Wohnen · Raumkonzepte

Möbelhaus Huthmacher e.K. · Grünstadt · www.moebel-huthmacher.de



E8 Platin

One-Touch-Funktion für Latte macchiato, Cappuccino und Flat White

- Dank Puls-Extraktionsprozess (P.E.P.®) zum perfekten Espresso
- Feinschaumdüse für Latte macchiato, Flat White oder Cappuccino auf Knopfdruck
- CLARIS Smart liefert perfekte Wasserqualität
- Frontale, einfache Bedienphilosophie mit modernem TFT-Display und von vorne befüllbaren Wassertank

Urteilen Sie selbst – am besten beim Besuch im autorisierten Fachhandel.
www.jura.com JURA – If you love coffee

Autorisierter Kundendienst

Ihr Elektro-Fachgeschäft in Grünstadt

expert Müller

Kirchheimer Str. 49b Tel. 0 63 59 / 20 56 16
67269 Grünstadt Fax 0 63 59 / 20 56 17

HAUSHALTSGERÄTE · INSTALLATION

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 9.00 - 18.30 Uhr
Sa. 9.00 - 13.00 Uhr



Ein Gewirr von Leitungen.
Fotos (2): Roland Kohls

Saubere Sache

Heizen mit Altholz

Im Biomasse-Heizkraftwerk der Pfalzwerke auf dem Siemens-Werksengelände in Frankenthal wird klimaneutral Wärme und Strom produziert. Geheizt wird mit Hackschnitzeln aus der Region. Die Abgasreinigung erfolgt nach den neuesten Vorgaben. Die Pfalzwerke errichteten die innovative Anlage bereits vor 15 Jahren.

Der mächtige Greifer fährt in die Hackschnitzeln, packt zu und fährt mit einem Packer Holz in die Höhe. Der große Brückenkran arbeitet vollautomatisch und der Greifer hat einen Durchmesser von fast vier Metern. Die braucht er auch, denn im Vollastbetrieb benötigt der Dampfkessel des Biomassekraftwerks bei Siemens in Frankenthal vier Tonnen Hackschnitzeln in einer Stunde.

15 Megawatt Leistung werden in der 2002 von den Pfalzwerken errichteten Anlage fast vollkommen klimaneutral erzeugt, weil Holz ein nachwachsender Rohstoff ist, erklärt Karl-Heinz Weingarten von den Pfalzwerken, die die Anlage in Frankenthal auch betreiben. Denn das emittierte CO₂ wurde zuvor vom Baum aufgenommen und würde auch bei der natürlichen Verrottung anfallen. Außerdem reduziert die thermische Verwertung die Müllberge. Etwa 12.000 Tonnen CO₂ spart die Anlage Jahr für Jahr ein.

Mit dem Dampf wird einerseits die Wärme für das Siemenswerk erzeugt, zusätzlich aber auch bis zu 2,5 Megawatt Strom, der ins öffentliche Stromnetz eingespeist wird. Der Dampf

kommt mit einem Druck von 41 bar und einer Temperatur von 420 Grad Celsius in die Turbine, die den Generator zur Stromversorgung antreibt. Die Heizleistung beträgt maximal 13 Megawatt. Außerdem erhält Siemens auch Druckluft, Prozessdampf für das Turbinenprüf- und Warmwasser von der Anlage.

Verbrannt wird Altholz, das auf eine Größe von einem bis 150 Millimeter gehäckselt wurde. Es ist Holz vom Sperrmüll oder aus Bau-schutt, das von einem lokalen Unternehmen aufbereitet und geliefert wird. Die kurzen Lieferwege sind umweltfreundlich und der lokale Brennstoffbezug schafft Arbeitsplätze in der Region, so Weingarten. Die Abgase werden gereinigt, nachbehandelt und schließlich über den alten gemauerten Kamin abgeführt.

Tag und Nacht ist ein Pfalzwerke-Mitarbeiter vor Ort, um den Prozess zu überwachen. Hakt der Kran, das Förderband oder der Schieber zur Beschickung des Kessels oder gibt es eine andere Störung, muss der Mitarbeiter reagieren. Auf drei Monitoren wird der gesamte Prozess in der sogenannten Leitwarte überwacht. (rk)



Ihr Sanitär- und Heizungsfachmann in Grünstadt-Asselheim

Martin Ross

Sanitär- und Heizungstechnik
Amselweg 6

67269 Grünstadt-Asselheim

Tel. +49 (0) 6359 - 83789

www.heizung-sanitaer-gruenstadt.de

ross-heizungstechnik@t-online.de



SAMO

GEBÄUDETECHNIK GmbH

LÜFTUNG · KLIMA · HEIZUNG · SANITÄR

Iggelheimer Str. 2
67373 Dudenhofen
☎ 06232-698 26 13
info@samo-gmbh.de

WIR SIND IHR KOMPETENTER PARTNER. PLANEN SIE MIT UNS!

Wir bieten Ihnen außerdem ...

•Planung und Beratung •Badsanierung •Rundum-Kundendienst •Materiallieferung
•Projektbegleitung •Wartung aller Heizungsanlagen •Terminreue



Im Wärmestrom

Utopischer Denker aus Ludwigshafen

Für den in Ludwigshafen geborenen Philosophen Ernst Bloch ist der Begriff „Wärmestrom“ zentral. Der Marxist meint damit, dass neben der kalten Analyse der gesellschaftlichen Produktionsverhältnisse auch die Erwartungen der Menschen zu untersuchen sind.

Ernst Bloch

Der Philosoph Ernst Bloch wurde 1885 als Sohn jüdischer Eltern in Ludwigshafen geboren. Der Gegensatz zwischen der Arbeiterstadt Ludwigshafen und dem bürgerlichen Mannheim habe sein Denken geprägt, so der Philosoph später. Freundschaften verbanden ihn mit Georg Simmel, Georg Lukács und Max Weber. Während des Ersten Weltkrieges wandte sich der Pazifist und Kriegsgegner im Schweizer Exil dem Sozialismus zu. Bertold Brecht, Theodor W. Adorno und Walter Benjamin zählten in der Weimarer Republik zu seinem Freundeskreis. Im amerikanischen Exil entstand sein Hauptwerk „Das Prinzip Hoffnung“. Im Jahr 1948 ging er nach Leipzig, wo er den Lehrstuhl für Philosophie übernahm. Nach dem Bau der Mauer kehrte Bloch von einer Vortragsreise in den Westen nicht in die DDR zurück. Seit 1970 ist er Ehrenbürger der Stadt Ludwigshafen. Er starb 1977 in Tübingen. (rk)

„Mehr Licht“, soll der Legende nach Goethe ausgerufen haben, bevor er starb. Und in der Philosophiegeschichte hat das Licht eine große Bedeutung. So etwa in Platons Höhlengleichnis: Wir Menschen säßen in einer Höhle und könnten uns nicht umschauen. Hinter uns ein Licht. Was wir sehen, ist nur der Schatten dessen, was sich zwischen uns und dem Licht abspielt. Wir sehen nicht, was wirklich ist. Das Licht nahmen die christlichen Denker als Symbol für Gott. Aber wir kennen auch das Licht der Vernunft, die Fackel der Aufklärung.

„Wir schauen dorthin, wo es hell ist“, erklärt Klaus Kufeld, Direktor des Ernst-Bloch-Zentrums in Ludwigshafen. Licht sei immer etwas Richtungsweisendes. Bei Ernst Bloch spiele die Lichtmetapher jedoch kaum eine Rolle. Bloch sieht etwa in der Religion, in Kunst und Musik den „Vorschein“ für eine bessere Welt. Diese nennt er auch Heimat, „ein Ort, der allen in der Kindheit scheint und worin noch niemand war.“ Das Denken des Ludwigshafener Philosophen ist ein utopisches. „Das Prinzip Hoffnung“ ist sein zentrales Werk. Er sieht in den Hoffnungen und Wünschen, in Märchen, religiösen und philosophischen Erzählungen konkrete Anhaltspunkte für die Möglichkeit einer gesellschaftlichen Veränderung.

Im Gegensatz zur Lichtmetapher sind die Begriffe Wärmestrom und Kältestrom in Blochs Denken zentral. Er entwickelt das Begriffspaar in der Auseinandersetzung mit der Machtergreifung der Nationalsozialisten. Der Kältestrom sei die nüchterne Gesellschaftsanalyse als „Kritik der politischen Ökonomie“, wie sie Karl Marx im „Kapital“ vorgelegt hat. Nach Bloch müsse diese aber ergänzt werden durch den Wärmestrom, einer Gesellschaftsanalyse, die die Erwartungen der Menschen in den Blick nimmt. Diese Erwartungen hätten die Nationalsozialisten bedient, erklärt Bloch deren Erfolg in seinem Buch „Erbenschaft dieser Zeit“ von 1935. Diese Erwartungen seien überkommene Denkweisen, die neben den „gleichzeitigen Widersprüchen der Produktionsverhältnisse“ die „ungleichzeitigen Widersprüche“ in den Haltungen der Menschen darstellen. Der technische Fortschritt und die Einstellungen der Menschen verändern sich nicht im Gleichschritt.

„Der Begriff „Wärmestrom“ deutet an, dass wir es mit Menschen und Natur zu tun haben“, sagt der Philosoph Kufeld. Für den Materialisten Bloch sei der Mensch nicht abgehoben von der Natur. Im „Wärmestrom“ werden bei Bloch immer auch die Nebenfolgen für die Natur mitgedacht, so der Bloch-Experte. In der utopischen Hoffnung ist der Mensch der Natur nicht entfremdet. (rk)

Von Ludwigshafen geprägt: Der Philosoph Ernst Bloch.

Foto: Ernst-Bloch-Zentrum

Die Testangebote der RHEINPFALZ – Jetzt 14 Tage kostenlos testen!



kostenlos und unverbindlich

PREMIUM-PROBE

Gedruckte Zeitung
RHEINPFALZ am SONNTAG
E-Paper und App-Zugriff
(inkl. RHEINPFALZ am SONNTAG)
rheinpfalz.de-Zugang



kostenlos und unverbindlich

DIGITAL-PROBE

E-Paper und App-Zugriff
(inkl. RHEINPFALZ am SONNTAG)
rheinpfalz.de-Zugang



kostenlos und unverbindlich

KLASSISCHE PROBE

Gedruckte Zeitung
RHEINPFALZ am SONNTAG

Bestellung und weitere Informationen finden Sie unter www.rheinpfalz.de/elsass

DIE RHEINPFALZ 14 Tage kostenlos und unverbindlich testen – gedruckt, digital oder beides mit der PREMIUM-PROBE.

Die Belieferung endet automatisch.

Frau Grünauer steht Ihnen unter Tel. 06341 281112 für weitere Auskünfte gerne zur Verfügung.

Zustellung der gedruckten Ausgabe in den genannten Orten möglich: Altenstadt, Birlenbach, Croettwiler, Drachenbronn, Eberbach, Hoffen, Kaidenbourg, Kutzenhausen, Lauterbourg, Leiterswiler, Lobsann, Mothorn, Munchhausen, Neeviller, Niederlauterbach, Niederseebach, Oberhoffen, Oberlauterbach, Oberrodern, Riedseltz, Rott, Salmbach, Scheibenhard, Schleithal, Seebach, Siegen, Steinseltz, Stundwiller, Surbourg, Trimbach, Weiler, Wintzenbach, Wissembourg.

Wir leben Pfalz. **DIE RHEINPFALZ**

!!! Marken-Qualität zum absolut günstigsten Preis!!!

GROSSE AUSSTELLUNGSFLÄCHE auf 1.300 m²

JOKA
FACHBERATER



Teppichboden **VORWERK** ab **19,95 € m²**
Laminat **14,95 € 9,95 € m²**
Klick-Vinyl **34,95 € 24,95 € m²**
Fertig-Parkett ab **27,95 € m²**
Tapeten ab **5,00 € Rolle**

Größte Vinyl-Ausstellung

Kenner gehen gleich zum Spezialisten!

Fachmarkt für schöne Böden

KURPFALZ

Frankenthal - Ziegelhofweg 2 (am Ostring B9)
Tel. 0 62 33/36 61 63 - www.kurpfalz-frankenthal.de

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9-18.30 Uhr, Samstag 9-13 Uhr

Rhythmus des Lebens

Psychologie des Lichts

Sonnenauf- und Untergang haben seit Jahrtausenden den Rhythmus für das Leben vorgegeben. Mit dem elektrischen Licht hat der Mensch die Nacht zum Tag gemacht und sich in dunkle Räume zurückgezogen. Beides stört den natürlichen Rhythmus, sagt der Psychologe Laszlo A. Pota.



Foto: areebarbar/Fotolia.com

Licht steuert die biologische Uhr in allen Lebewesen. So wird der Schlaf-wach-Rhythmus vom Licht bestimmt. Auch viele weitere physiologische Prozesse in unserem Körper wie beispielsweise die Zellerneuerung werden vom Licht geregelt, erklärt der Psychologe Laszlo A. Pota. Mit der Einführung des elektrischen Lichts ist diese natürliche Lichtsteuerung gestört.

Die ständige Beleuchtung passt nicht zu unserer Natur, so der Psychologe. Wenn wir die Nacht zum Tag machen, sind die natürlichen Rhythmen gestört. Beispielsweise wird die Produktion des Hormons Melatonin, das uns müde macht, durch Licht gehemmt. Normalerweise ist gegen 3 Uhr nachts der Melatoninspiegel im Körper am höchsten. Danach sinkt die Melatoninkonzentration wieder und sorgt für einen steigenden Blutdruck und Pulsfrequenz. Dadurch kommen wir am Morgen besser aus den Federn. Durch die künstliche Beleuchtung gerät dieser natürliche Rhythmus durcheinander, so der Psychologe Pota, „wir verlieren unsere Harmonie, wir fühlen uns unwohl und im schlimmsten Fall werden wir sogar krank.“

Andererseits verbringt der Mensch heute 90 Prozent der Zeit in geschlossenen Räumen, die künstlich beleuchtet sind. Dieses Licht hat eine andere „Farbe“ als das Sonnenlicht und ist weniger hell. Aber die gute alte Glühbirne hatte ein rötliches Licht. Dieses Licht sei schonend für die Augen und regenerativ, so der Psychologe. Dagegen haben moderne Lichtquellen, auch das Smartphone einen hohen Blauanteil. Dieses Licht habe einerseits den Vorteil, dass es wie Kaffee wach

macht und die Konzentration fördert, so Pota. Andererseits schädige dieses Licht die Makula, den für das scharfe Sehen zuständigen Teil der Netzhaut.

Auch die modernen Silberdampf-Entladungslampen, die in immer mehr Büros für Helligkeit sorgen, bergen laut Pota nach neuesten Erkenntnissen wegen des unnatürlichen Lichts eine Reihe von Gesundheitsrisiken, wie beispielsweise Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Um den schädlichen Wirkungen des Kunstlichts entgegen zu wirken, gibt es Ansätze, sich durch orangefarben getönte Brillen zu schützen und das Auge zu schonen. Das kostenlose Programm f.lux verändert die Farbtemperatur des Bildschirms und imitiert die Lichtverhältnisse des natürlichen Tageslichts und entlastet so das Auge.

„Das Sehen wie auch das Hören sind unseren primären Sinne als Mensch“, sagt Psychologe Pota. Damit sind diese beiden Sinne auch besonders wichtige Faktoren für die Gesundheit, wie die Wissenschaft bestätigt. So ist es auch möglich, mit einer Licht- und Musiktherapie heilende Wirkungen hervorzurufen. Doch am effektivsten ist das natürliche Sonnenlicht, so der Psychologe. „Natürliches Licht kann Krankheiten lindern, Erinnerungen wachrufen und psychologische Barrieren lösen“, so Pota. Also: raus in die Natur – auch im Winter. (gib

Erfrischende **BAD-IDEEN** **BAD & DESIGN**



Wir renovieren Bäder!



Staubfreie, komplette **Bad-Renovierung** aus einer Hand

Festpreisgarantie und Fixtermin

Barrierefreie Bäder
für Senioren und Menschen mit Handicap

Wellness-Bäder

Kompetente Beratung

Besuchen Sie unsere **großzügige Bad-Ausstellung**
mit Markenprodukten aller führenden Hersteller

Sanitär Hornig + Partner GmbH | Am Herrschaftsweiher 6 | 67071 LU.-Ruchheim | Tel. 06237 1332

Für Sie da: werktags bis 18.00 Uhr | samstags bis 13.00 Uhr
Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie einen unverbindlichen Termin. Gerne auch bei Ihnen zuhause.

Das Leben ist zu kurz, um auf schlechten Matratzen zu schlafen!

Gönnen Sie Ihrem Rücken „Erholung Pur“

Kommen Sie direkt zum Hersteller!

STEIN Polstermöbel und Matratzenfabrik

67165 Waldsee, Neuhofener Str. 116
Telefon (0 62 36) 10 23 - 24, Telefax 5 59 08
www.stein-waldsee.de, service@stein-waldsee.de

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. durchgehend 9-18 Uhr • Sa. 10-13 Uhr
Wir beziehen Ihre alten, guten Polstermöbel neu

Mit Licht gestalten



Foto: Helmut Hennig

Verrückte Fenster, Spiegel und rotierende Lichttrommeln installiert Künstler Ingo Wendt aus Ebertsheim. Die Gemeinsamkeit seiner Objekte: Er arbeitet mit Licht.

Zur Person

Der Lichtkünstler Ingo Wendt hat zunächst eine Schreinerlehre, dann den Holztechniker gemacht und Produktdesign studiert, bevor er seine kreative Ader entdeckte. Von 2004 bis 2007 studierte der heute 52-Jährige „Freie Kunst“ an der Hochschule der Bildenden Künste (HBK) Saar in Saarbrücken. Seither arbeitet er als freier Künstler und lehrt an der HBK. (rk)

SCHLAU AM SONNTAG

29. Oktober 13–18 Uhr



Am Sonntag stehen in unserer großen Bad & Design Galerie in Speyer die Türen offen. Hier finden Sie anregende Impressionen und viele nützliche Ideen rund ums Bad.

UFER Bad & Design Galerie

Speyer
Hasenpfeilerweide 4
Mo – Fr 10 bis 18 Uhr
Sa 10 bis 14 Uhr

Oder Sie nutzen einfach unseren UFER Badexpress, die mobile Ausstellung und Beratung bei Ihnen vor Ort:

Buchung unter www.bad-profi.com

Verkaufsoffener Sonntag, Beratung durch unsere Fachberater!

UFER

Bad & Design
Galerie

Wir stellen alle(s) in den Schatten



Elektroumbauten mit
Markenmotoren
Schon ab 250 € inkl. MwSt

Hauptstr. 46
67126 Hochdorf-Assenheim

06231-6342820
Mobil: 0151-41908191

Reparaturservice an
Rollläden und Jalousien

www.streitel-sonnenschutz.de

Rollläden, Jalousien, Markisen, Rolltore,
Rollgitter, Plissees, Rollos, Insektenschutz,
Vertikaljalousien, Dachrollläden.
Umbau auf Elektro- und Funkantrieb für
Rollläden, Jalousien und Markisen.
Austausch von Markisenstoffe



Draußen am Rhein fahren die Schiffe vorbei, im Hintergrund die Berge, vorne die Uferpromenade. Alles ganz normal bei dem „Fenster“ in dem Bistro der Jugendherberge in Kaub am Mittelrhein. Allerdings handelt es sich gar nicht um ein Fenster sondern um eine Videoprojektion des Lichtkünstlers Ingo Wendt aus Ebertsheim bei Grünstadt. Hinter dem Fensterrahmen ist ein Monitor installiert, auf dem das Live- Bild einer Kamera zu sehen ist, die in einer Dachgaube montiert ist.

„Ich finde es spannend, dass die Menschen mein Fenster ganz selbstverständlich annehmen“, sagt der 52-jährige Künstler. Im Brunnen der Jugendherberge sind in der Tiefe Reliefs einer Nixe und von Neptun, die geheimnisvoll angestrahlt werden. „Ich hatte befürchtet, dass das für die Kinder zu einfach ist“, sagt Wendt. Aber die Kinder sind fasziniert von dem einfachen Lichtspiel in dem Brunnen. Kinder mögen offenbar einfache Dinge, trotz oder gerade wegen der vielen medialen Reize.

Die Arbeit mit Licht ist für Wendt wie Malen in einer anderen Dimension. Das Licht bietet außerdem die Möglichkeit, Bewegung in die Kunst zu bringen. Etwa durch rotierende Trommeln, die mit bunten Farbfolien bespannt sind. Wenn der Scheinwerfer

in der Mitte eingeschaltet ist rotieren die bunten Lichtstreifen im ganzen Raum. Während andere Lichtkünstler mit Computern arbeiten, bevorzugt Wendt analoge Bildgeneratoren. Die Natur und ihre Phänomene halten einen großen Werkzeugkasten bereit, findet er.

Gerne arbeitet er auch mit Projektionen. Etwa ein Spiegel, der im T-Systems-Gebäude in Saarbrücken hängt, zeigt den Himmel. Er ist so unterhalb des Oberlichts angebracht, dass er zu schweben scheint und den Himmel in den Raum projiziert. Mitten im Raum ziehen die Wolken durch das Bild. „Ich finde die Projektion auch bei bedecktem Himmel spannend“, so der Künstler. Im Laufe des Tages verändern sich die Grautöne, hat er beobachtet.

Zur Fußball-Weltmeisterschaft dehäm 2006 hat Wendt auch zwei Objekte in Kaiserslautern gestaltet. Zum einen die „Lichthöhlen“ in der Unterführung Eisenbahnstraße, die zum Betzenberg führt. „Leider hat die Technik meiner Arbeit durch die schweren Züge mittlerweile arg gelitten“, sagt Lichtkünstler Wendt. Außerdem gab es in der WM-Zeit beleuchtete Kanaldeckel. (rk)



Wohlige Wärme

Mit ein paar Kniffen Energie sparen

Foto: Andrey Kuzmin/Fotolia.com

wittmann
Wärme und Wasser zum Wohlfühlen

Wärme und Wasser zum Wohlfühlen

Wir sind ausgezeichnet worden:

**GÜTEGEMEINSCHAFT
LEBENSGERECHTE
HANDWERKSLEISTUNGEN e. V.**

Heizung Bäder Haustechnik

06233 436325 · wittmann-frankenthal.de
Lothar Wittmann GmbH · Oggersheimer Straße 97 · 67227 Frankenthal-Studernheim

WS Fenstersysteme
für Fenster, Rollläden, Haustüren,
Rolltore und Insektenschutz

Kontakt: **Ingo Wörlein**
Tel. 0621 96364966

Anstellung: Industriestr. 113, 67063 Ludwigshafen
ingo.woerlein@web.de
www.ws-fenstersystem.de

Mit Energie sparsam umzugehen, lohnt sich: Man merkt es im Geldbeutel und gleichzeitig tut man etwas Gutes für die Umwelt. Dabei ist Energiesparen sehr einfach. Wir haben einige Tipps zusammengestellt, wie man sparsam durch die kalte Jahreszeit kommt und dabei nicht im Dunkeln sitzt. Um zehn Stunden fernzusehen, müsste man auf einem Hometrainer etwa zehn Stunden strampeln. Da ist es praktischer, wenn der Strom aus der Steckdose kommt. Um den Verbrauch zu überprüfen, können in Energiezentren kostenlos Messgerät ausgeliehen werden. Beim Kauf von neuen Geräten ist es ratsam, auf das Effizienzlabel zu achten. Geräte mit der Energieeffizienzklasse A+++ im grünen Balken verbrauchen besonders wenig Energie.

Seit dem EU-weiten Verkaufsverbot der klassischen Glühbirne spart Deutschland Stromkosten in Höhe von 1,3 Milliarden Euro. Auch beim Einsatz von Energiesparlampen sollte man jedoch nicht 24 Stunden das Licht im Bad brennen lassen. Ein bewusster Umgang mit Licht spart viel Geld, wie zum Beispiel Arbeitsplätze in Fensterhöhe, um das Tageslicht zu nutzen, oder Bewegungssensoren und Zeitschalter, die eine teure Dauerbeleuchtung verhindern.

Laut Pflzwerke.de entfallen 75 Prozent der Energiekosten auf die Heizung. Allein die Senkung der Raumtemperatur um ein Grad spart sechs Prozent Energie. Die größten Kosten entstehen durch schlechte Isolierung und falsches Lüften. Wenig benutzte Räume oder bei längerer Abwesenheit brauchen die Zimmer nicht dauerhaft beheizt werden. Es reicht, die Heizung auf Frostschutzposition zu stellen. Mit programmierbaren Thermostatventilen werden für verschiedene Zei-

ten die Temperaturen für jeden Raum festgelegt. Durch undichte Stellen an Fenstern und Türen geht viel Wärme verloren. Die einfachste Regel ist jedoch: die Heizkörper regelmäßig entlüften.

Ob Fernseher, Radio, Ladegeräte oder Monitor: Geräte mit Stand-by-Funktion sind heimliche Stromfresser. Geräte mit Stand-by-Funktion sollten nach dem Gebrauch ausgeschaltet werden, etwa mit Zwischenschaltern oder Zeitschaltern. Auch externe Netzteile und Akku-Ladegeräte verbrauchen ständig Strom. Bildschirmschoner benötigen fast so viel Strom wie Bildschirme im Betrieb. Wesentlich günstiger ist der Sleep-Modus. Spielekonsolen, die als DVD-Player genutzt werden, verbrauchen bis zu zehnmal mehr Strom als ein normales Abspielgerät und auch der klassische Wecker ist sparsamer als der Radiowecker.

Knapp ein Fünftel der Stromkosten entfällt auf das Kühlen und Gefrieren von Speisen und Getränken. Die Temperatur im Kühlschrank sollte auf sechs bis acht Grad und im Gefriergerät auf -18 Grad eingestellt sein. Gefriergeräte stehen am besten in einem unbeheizten, gut belüfteten Raum wie dem Keller. Außerdem müssen sie regelmäßig abgetaut werden, denn mit jedem Millimeter Eis steigt der Energieverbrauch um sechs Prozent. Effizientes Waschen, vernünftiges Trocknen und die richtige Ausstattung beim Kochen senkt den Stromverbrauch um bis zu zehn Prozent. (cat)

Info:

Die Pflzwerke bieten auf ihrer Internetseite noch viele weitere Tipps zum Energiesparen, zu Fördermaßnahmen und zu neuer Energietechnik auch für Hauslehaber. Informationen gibt es unter www.pflzwerke.de. (cat)



Alle unter einem Dach

Wo sich Alt und Jung treffen

Foto: ArtFamily/Fotolia.com

Das Gebäude

Ursprünglich war in dem 1895 erbauten Gebäude eine Schule für Taubstumme untergebracht. Nach dem zweiten Weltkrieg war ab 1949 die Friedrich Wilhelm Wessel Porzellanmanufaktur dort untergebracht. Die Stadt Frankenthal kaufte das Haus 1958, um es als Übergangwohnheim für Flüchtlinge und Spätaussiedler zu nutzen. In einem Seitenflügel wurde 1970 dazu ein zweigruppiger Kindergarten eingerichtet. Ab 2004 wurde zunächst der Kindergarten erweitert und saniert, und bis 2014 das gesamte Gebäude komplett saniert. (rk)

Menschliche Wärme ist genauso wichtig wie Essen und Trinken. Ohne Liebe, Zuwendung und Unterstützung der Eltern haben Kinder keine Chance, sagt Doris Besel, Sozialpädagogin und Koordinatorin des Mehrgenerationenhauses Frankenthal. Und weil die Zeit dafür heute so knapp ist und die Großeltern nicht mehr im Ort wohnen, stellt das Mehrgenerationenhaus verschiedene Projekte auf die Beine, bei denen sich Menschen begegnen und daraus Wärme entsteht.

„Bei uns treffen sich die Generationen und Kulturen“, sagt Besel. In dem Gebäude an der Mahlastraße sind auch Kinderkrippe, Tagesstätte und Hort untergebracht, so dass eine Generation bereits im Haus ist. Mit diesen und anderen Einrichtungen organisiert das Mehrgenerationenhaus verschiedene Projekte, wie ein Musikprojekt mit dem Kindergarten, einem Seniorenheim und der Musikschule.

Ein wichtiges Standbein des Mehrgenerationenhauses sind die Lernpaten. 42 Ehrenamtler im Alter von 16 bis 81 Jahren sind für ihre Schützlinge einerseits Oma- oder Opa-Ersatz und geben Wärme und Nähe, unterstützen aber auch bei schulischen und lebenspraktischen Problemen. „Ich denke, es geht beispielsweise beim Vorlesen nicht nur um Sprachvermittlung sondern auch um Nähe, gemeinsame Zeit und Zuwendung“, sagt Pädagogin Besel.

Unter dem Stichwort Begegnung gibt es im Mehrgenerationenhaus ein Erzähl-Café, verschiedene Spielgruppen und gemeinsames Kochen. Sprachförderkurse und ein Computerstammtisch für Senioren finden sich unter dem Stichwort Bildung. Stricken, Malen und Gestalten sind kreative Angebote. Für Kinder und Familien gibt es eine Hebammensprechstunde, ein Elterncafé und Eltern-Kind-Angebote.

Das Mehrgenerationenhaus war eines der ersten in Rheinland-Pfalz und in Deutschland. Das Frankenthaler Konzept hatte sich unter 904 Bewerbungen durchgesetzt. 2007 wurde es von der damaligen Familienministerin Ursula von der Leyen eröffnet. Neben der Förderung durch den Bund bekommt die Einrichtung als „Haus der Familie“ auch Landesmittel. Die Grundfinanzierung zahlt die Stadt Frankenthal. Im vergangenen Jahr hatte das Haus durchschnittlich 95 Besucher am Tag. Das zehnjährige Bestehen wurde im Mai mit einem Fest mit über 300 Gästen aus allen Generationen gefeiert. (rk)

ZENTRUM FÜR MODERNE ZAHNHEILKUNDE

DR. HONDRA LIS+PARTNER
ZAHNÄRZTLICHE BERUFS AUSÜBUNGS-GEMEINSCHAFT

PROPHYLAXE CENTER

Schwerpunkt in folgenden Fachgebieten

- Implantologie (Tätigkeitsschwerpunkt) ab 962,- €*
- Fachzahnarzt für Kieferorthopädie
- Fachzahnarzt für Oralchirurgie
- Vollnarkose
- Zahnersatz
- Parodontalbehandlung
- Laserbehandlung
- Hypnosetherapie
- Amalgam-Alternativen
- Speicheltest

Prophylaxe-Center

- Individualprophylaxe
- Professionelle Zahnreinigung
- Air-Flow (mit Pulverstrahlgerät)
- Bleaching (Zahnaufhellung)

Auch Hausbesuche und Seniorenheimbetreuung

Hauptstr. 20 • 67227 Frankenthal / Mörsch • Tel.: 0 62 33 / 6 47 86 • Fax 0 62 33 / 36 61 73
Sprechstunden: Mo., Di., Do., Fr.: 8.00 - 12.00 und 14.00 - 18.00 Uhr, Mi. 8.00 - 12.00 Uhr
Ab sofort sind wir Mittwochs nachmittags von 15.00 - 19.00 Uhr für Sie da.

Leuschnerstraße 1a • 67063 Ludwigshafen • Tel.: 06 21 / 51 06 08 • Fax 06 21 / 51 10 15
Sprechstunden: Mo. - Fr. 7.30-20.00 Uhr, Sa. 9.00-12.00 Uhr

E-Mail: Hondralis@t-online.de • www.Hondralis.de



Genuss von dehäm

Bierbrauen ist Handwerk

Bierbrauen ist eine alte Handwerkskunst, sagt Hans-Jörg Mayer von Mayers Brauwerk in Oggersheim. In der traditionsreichen Brauerei wird Bier heute noch handwerklich gebraut. Und da es ein reines Naturprodukt ist, schmeckt es immer wieder ein klein wenig anders.

Hopfen und Malz, Wasser und Hefe – mehr braucht es nicht um Bier zu brauen. Doch diese vier Inhaltsstoffe bieten unendliche Möglichkeiten der Vielfalt. Das beginnt bei der Qualität und der Herkunft der Rohstoffe und endet bei der Dauer der Herstellung. „Wir nehmen uns rund zwei Monate Zeit zum Brauen“, sagt Mayer, bei den Großbrauereien sind die Biere in wenigen Tagen fertig.

Zunächst wird Malz in der Regel aus Gerste gewonnen und Wasser im Sudhaus für drei Stunden bei 60 bis 70 Grad Celsius erhitzt, um die Stärke der Maische in Zucker zu verwandeln. Dann wird die Maische gefiltert, um die Trübstoffe herauszuholen. So erhält man die „blanke Würze“, wie der Fachmann sagt. Insgesamt dauert der Prozess im Sudhaus rund acht Stunden.

Diese Würze wird nun mit dem Hopfen zusammen für 75 Minuten gekocht. Der Hopfen verleiht dem Bier den bitteren Geschmack. Je mehr Hopfen man verwendet, desto bitterer wird das Bier, kann man grob sagen. Nun kommt die alkoholische Gärung: Auf zehn Grad abgekühlt wird Hefe hinzugefügt, die den Zucker in Alkohol und CO2 verwandelt. Dieser Prozess dauert bei Mayers Brauwerk rund eine Woche. Danach wird das Bier für sechs Wochen in geschlossenen Tanks bei null Grad gelagert und der Gärprozess abgeschlossen. Das CO2 wird zu

Kohlensäure und sorgt für die Spritzigkeit. „Durch die lange Lagerung ist unser Bier bekömmlicher“, erklärt Mayer. Nun ist das Bier fertig. Wenn gewünscht werden jetzt noch die Schwebstoffe herausgefiltert, dann ist es „blank“, ansonsten bleibt es naturtrüb.

Bei großen Brauereien wird das Bier viel kürzer gelagert. Wenn es „fehlerfrei“ ist, das heißt bestimmte Inhaltsstoffe nicht mehr nachweisbar sind und das CO2 in Kohlensäure verwandelt ist, kommt das Bier in den Verkauf. Aber in den letzten Wochen passiert noch etwas, weiß Mayer. Mehrere Sude werden in den Großbrauereien zusammengemischt, um eine gleichbleibende Qualität zu erhalten. Bei Mayers Brauwerk ist dagegen das Bier aus jedem Sud ein klein wenig anders. In Mayers Sudhaus steuern keine Computer die Prozesse, sondern der Braumeister mit seinen Sinnen.

„Ich wünsche mir, dass die Menschen unser Handwerk zu schätzen wissen“, sagt Hans-Jörg Mayer, der den mittelständigen Betrieb mit seinen Bruder Frank Mayer in fünfter Generation führt. In Mayers Brauwerk werden nahezu alle Arbeiten von Hand erledigt und die offenen Gärbottiche, die Mayers noch verwendet, sind heute Raritäten in der Bierproduktion. (rk)

Mayers Brauwerk

Ein Christian Ludwig Christ betrieb seit 1846 an der Kreuzgasse in Oggersheim erstmals eine kleine Brauerei. Eine Tochter heiratete Carl Daniel Mayer aus Alzey, der 1866 Gesellschafter der Brauerei wurde. Die Brauerei firmierte seitdem unter dem Namen „Christ & Mayer“. 1872 wurde „Christ & Mayer“ aufgelöst und die Brauerei gemeinsam von Carl Daniel Mayer und seinem Bruder Fritz Mayer weitergeführt. Seither heißt die Brauerei Gebr. Mayer. Sie ist die älteste Brauerei in der Pfalz und das älteste noch existierende Unternehmen in Ludwigshafen. (rk)

Allzeit gute Fahrt!

Bei Unfall:

KFZ-SCHÄTZSTELLE



Mannheimer Str. 85
67071 Ludwigshafen

Tel.: 0621-680011
www.kfzschaeztstelle.com



Autohaus Storch

Auto- u. Zweiradservice · KFZ-MEISTERBETRIEB

Geschäftsführer
Volker Storch
67269 Grünstadt
Kappelstr. 47

Tel. 063 59 / 890 490 Verkauf

E-Mail: autoservice.storch@t-online.de

Weihnachtsfeier - jetzt reservieren!

mit Firma, Verein, Freunden oder Familie

In gemütlicher Runde mit vier oder im großen Rahmen bis 120 Personen - suchen Sie sich das Passende aus:

Freitag-Dinnerbuffet mit Glühweinempfang, Gänseessen, uriges Event im Bacchuskeller, Wintergrillen, Winter-Schnitzeljagd, Pastabuffet, Sonntagsbrunch oder mieten Sie das Landhaus einfach exklusiv!

Mehr Infos gibts hier: www.pfalzhotel.de/downloads/x-mas.pdf



Halloween

Grusel-Buffer Sa., 28.10., ab 18.30Uhr, € 29,50
mit schaurigleckerer Auswahl + Gruselbowle zur Begrüßung

Halloween-Brunch So., 29.10., ab 11.30Uhr, € 27,50
mit Kürbisschnitz-Wettbewerb + betreutem Kinderzimmer

Grusel-Pasta-Buffer Di., 31.10., ab 11.30Uhr, € 19,50
unser großes Pastabuffet als „Halloween-Edition“

Kinder bis 12 Jahre je € 1,- pro Lebensjahr

Pfalzhotel Asselheim • Holzweg 6-8 • 67269 Grünstadt-Asselheim
Tel.: 06359 8003-0 • info@pfalzhotel.de • www.pfalzhotel.de



Edition „Echte Pfälzer“ Cuvée Rot trocken

Der Cuvée Rot trocken, Jahrgang 2016 aus der Edition „Echte Pfälzer“ vom Weingut Matthias Armbrust in Grünstadt-Asselheim trägt den Beinamen „Schnorres“, weil er durch seine kräftige rote Farbe beim Trinken gerne einen Oberlippenbart macht. Es handelt sich um einen Wein aus Dornfelder Trauben, der etwa je zur Hälfte in einem neuen und einem gebrauchtem Barrique ausgebaut wurde, was ihm eine sehr schöne Tanninstruktur verleiht. Verfeinert wurde der Cuvée-Wein mit Cabernet Dorsa. Sein Geschmack ist durch sein Kirscharoma geprägt. Er schmeckt vorzüglich zu Gänsebraten und Rindfleisch. Mit einem Alkoholgehalt von 12,5 Prozent und einem Säureanteil von 6,6 Gramm pro Liter passt der Wein auch gut zu Wild oder kräftigem Käse. Am besten genießt man ihn bei zehn bis zwölf Grad Celsius. (ps/rk)

Info:

Weingut Matthias Armbrust
Langgasse 22, Grünstadt-Asselheim
Telefon 0173 6532159

Red Zone - Winzerkaffee

Aus einer leicht verrückten Idee entstand ein einmaliges Produkt. Das Weingut Kohl-Spieß hatte das Ziel, zwei Aromen zusammenzuführen, die unterschiedlicher nicht sein können: Kaffee und Wein. Entstanden ist „Red Zone“, der Winzerkaffee des Grünstädter Weinguts aus hochwertigen und natürlichen Komponenten nach einem speziellen Familienrezept. Die Basis für diesen außergewöhnlichen Genuss bildet ein speziell abgestimmtes Rotwein-Cuvée. Red Zone eignet sich sowohl als besonderer Aperitif als auch zu Schokolade, Karamell, Desserts oder auch zu einer Schwarzwälder-Kirschtorte. Die Kombinationsmöglichkeiten kennen jedoch keine Grenzen. Der aufregend andere Geschmack entfaltet sich am besten bei einer Trinktemperatur von sieben bis neun Grad Celsius. (ps)

Info:

Weintreff
Weingut Kohl-Spieß
Schlossbergstraße 22, Grünstadt-Sausenheim
Telefon 06359 6581



Foto: Weingut Kohl-Spieß

Foto: Unclesam/Fotolia.com

Foto: Weingut Matthias Armbrust



Foto: Printemps - stock.adobe.com

Kürbis-Quiche

Zutaten:

- | | |
|------------------------------------|--------------|
| 1 fertiger Pizza- oder Blätterteig | 250 ml Milch |
| 300 g Hokkaido-Kürbis | 4 Eier |
| 1 kleine rote Zwiebel | 2 TL Thymian |
| 125 g Schafskäse | Salz |
| | Pfeffer |
| | Muskat |

Zubereitung:

Pizza- oder Blätterteig auf einer bemehlten Arbeitsfläche dünn ausrollen, auf ein tiefes Backblech von 40x35 cm geben. Rundum einen kleinen Rand formen. Hokkaido-Kürbis waschen, entkernen und mit der Schale in feine Streifen hobeln. Rote Zwiebeln in feine Ringe schneiden. Kürbis und Zwiebeln auf dem Teig verteilen. Fetakäse darüber bröseln. Für die etwas deftigere und nicht vegetarische Variante können noch 100g Speck in Würfel geschnitten auf der Quiche verteilt werden.

250 ml Milch, 4 Eier und 1-2 TL getrockneten Thymian verquirlen. Mit Salz, Pfeffer und Muskat würzen. Eiermilch über die Quiche gießen. Im vorgeheizten Ofen bei 200 Grad (Umluft 180 Grad) im unteren Backofenbereich ca. 35 Min. backen.

Wer möchte kann das Gericht noch vor dem Servieren mit Kürbiskernen bestreuen. (cat)

Wir wünschen einen Guten Appetit!

BARFER-Zentrum Vorderpfalz mit eigener Frischfleischverarbeitung

- ✓ Frischfleisch für Hund (Rind, Lamm, Pferd, Geflügel)
- ✓ Komplettdiätprogramm für Barfer
- ✓ Trockenfutter, Kauartikel, Zubehör
- ✓ Wir verkaufen nicht nur - wir beraten auch!
- ✓ Profitieren Sie von unserer über 30-jährigen Erfahrung in der Haltung, Zucht und Ausbildung von Hunden.



Dells Tierwelt
Münchhof 1 - 67125 Dannstadt
Telefon 06231 929870
www.dells-tierwelt.com

Öffnungszeiten: Mo., Di., Fr. 9 - 12 und 14-18 Uhr
Do. 9 - 19 Uhr (durchgehend) Sa. 9 - 13 Uhr, Mi. geschlossen

Frische Fleisch- und Wurstwaren vom Schwein aus eigener Aufzucht und Schlachtung

Direktverkauf: Do. 09.00 - 19.00 Uhr - Hofverkauf
Fr. 07.00 - 13.00 Uhr - Dannstadter Wochenmarkt
und 14.00 - 18.00 Uhr - Hofverkauf
Sa. 09.00 - 13.00 Uhr - Hofverkauf

- ✓ Eigene Schweinehaltung (Stroh- und Freilandhaltung)
- ✓ Eigene Futterherstellung (ohne Medikamentenzusätze)
- ✓ Eigener Schlachtbetrieb mit EG-Zulassung
- ✓ Unsere Tiere werden artgerecht und würdevoll behandelt, von der ersten bis zur letzten Minute auf unserem Hof.

Donnerstags füllen wir Ihre Töpfe oder Eimer mit kostenloser Wurstsuppe. Braune Eier von eigenen Hühnern, solange der Vorrat reicht.

Dells Hofschlachten
Münchhof 1 • 67125 Dannstadt
Telefon 06231 929870
(Richtung Schifferstadt, letztes Haus rechts)



Catering & Weber Partyservice

Inhaber: Familie Pierau

Das Besondere ist unsere Stärke

Partyservice Weber
Weierstraße 20, 67063 Ludwigshafen, Tel: 0621/675757, Mobil 0176/47030774
info@partyservice-weber.de, partyservice-weber.de

Niederlassung Mannheim: EASTSITE II, Harrlachweg 1, 68163 Mannheim

Unsere Leistungen
Planung und Beratung von Veranstaltungen, Fingerfood, Buffet, Location und Equipment, Sektempfang oder Business Meeting, qualifiziertes Personal und noch viel mehr.



RESTAURANT

Lassen Sie es sich bei uns gut gehen: Mit frisch gezapftem Bier, tollen Weinen und gutbürgerlicher Küche.

Außerdem bieten wir Ihnen die passenden Räumlichkeiten für große und kleine Feiern.
Mehr ...

CATERING

Ob privat oder für Firmen:

Für alle die gerne woanders oder Zuhause feiern, nutzen Sie unseren Catering- und Partyservice!
Mehr ...



Stammessen

Zur alten Turnhalle
Altstadtplatz 15
67071 Ludwigshafen
Tel.: 0621 - 671 80 582

Gutes Essen in gemütlicher Atmosphäre

KEIN RUHETAG



Ihre Metzgerei in Grünstadt

Obersülzer Straße 35a – Telefon 06359-2045

Beliebt u. schmackhaft unser Party-Service



Begehrt - unsere „Pfälzer Spezialitäten“



Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8-13 u. 13-19 Uhr · Sa. 8-16 Uhr · www.wiva-online.de



STOP-MOTION Foto: Rahi Rezvani

Egal ob Rock oder Reggae, Pop oder Dancefloor, die Songs werden improvisiert, gejammt und neu interpretiert, bis er sich fließend in das dichte und energiegeladene Soundbild der Tuxedo Club Band fügt. Wer Sänger Shave Randle einmal live erlebt hat, weiß, dass dieser Ausnahmeentertainer keine Ruhe gibt, bis die Party nicht voll im Gange ist. Erholung gönnt die Band sich selbst und dem Publikum dabei nur wenig, wenn sie die Songs nahtlos zu einem nicht endend wollenden Soundtrack ineinander laufen lässt, was nur hin und wieder

unterbrochen wird, wenn Gitarrist und Sänger Christoph Melzer auch mal etwas ruhigere Töne anschlägt, die auch bei anspruchsvollen Zuhörern einen zufriedenen Eindruck hinterlassen.

Pleite, Pech und Tante Susi

26. bis 28. Oktober, 20 Uhr
Hemshofschachtel, Ludwigshafen
Eine weitere Mundartkomödie wird in der Hemshofschachtel inszeniert. In der Familie Hoppenrath

herrscht Krisenstimmung. Ehemann Richard hat sich als Anlageberater an der Börse verspekuliert und steuert auf eine riesige Pleite zu. Ehefrau Dorothea, die gewohnt war, auf großen Fuß zu leben und ihre nicht minder anspruchsvollen Töchter Evi und Julia, sind gezwungen den Gürtel enger zu schnallen. Noch schlimmer: Susanne von Steigeisen, „Tante Susi“, steht plötzlich vor Tür und fordert die von Richard verwalteten Einlagen ihres Vermögens zurück. Sie will eine Insel kaufen und dort mit ihrem verrückten Freund Wotan, einem Spät-Hippie, ein Woodstock-Revival veranstalten!

Die anonyme Giddarische & Die Dubbeglas-Brieder

28. Oktober, 20 Uhr
Bürgerhaus, Ludwigshafen

„Eine Band und doch nicht richtig“ so oder so ähnlich beginnen weit schweifende Erklärungen zu der Frage nach „de' anonyme Giddarische“. Entstanden vor vierzehn Jahren mit ursprünglich drei Gitarristen aus einem Gitarrenseminar hat sich die Kapelle personell bis auf fünf Musiker verstärkt. Feststand von Beginn an, dass eigene Stücke zum Vortrag kommen sollten. In der Folge entstanden Lieder,

die ganz alltägliche Themen behandelten, wie Hausputz, Heimwerken oder auch nur die „AB-Mick“, Volksmusik also im besten Sinn. Verfasst sind die Texte ausnahmslos in pfälzisch, der Landessprache, denn was liegt näher als Beobachtungen des Alltags in eben dieser „Alltagssprache“ aufzuschreiben. Gemeinsam mit den „Dubbeglas-Brieder“ - das Pfälzer Party-Duo „Schorle Gidda Willi“ und „Dubbe Sax Olli“ werden sie Stimmung und Partylaune verbreiten. Denn die „Dubbeglas-Brieder“ geben überall ihren musikalischen Senf zur Veranstaltung.

Wort und Wein 1

30. Oktober, 19.30 Uhr
Pfalzbau, Ludwigshafen
Wort und Wein geht nach bewährtem Rezept in die dritte Runde: Ein guter Tropfen aus der Gegend, ExpertInnen von Rhein, Main und Neckar, Nachwuchstalente der Städtischen Musikschule. All das mit guter Laune serviert und moderiert von Tilman Gersch. Was läge näher, als den in diesem Jahr besonders gefeierten Reformator Martin Luther nach seiner Meinung zu Wein, Weib und Gesang zu fragen? Der Mannheimer Literatur- und Medienschaffler Jochen Hörisch nimmt sich dieser Aufgabe an. Schon vor Jahren hat

er im orangefarbenen Bändchen Brot und Wein in der Edition Suhrkamp die Poesie des Abendmahls beschworen. Bei der 2016 auf Arte ausgestrahlten Serie „Der Luther-Code“ verantwortete er einen der sechs Teile. Am Vorabend des Reformationstages ist er der Gast unter dem Motto „Luthers Lust an gedeckten Tischen“.

Franz Kain: Alderle, Alderle! Baustelle Leben

31. Oktober, 20 Uhr, Theater Alte Werkstatt, Frankenthal
Der Weinheimer Mundart-Kabarettist Franz Kain verwandelt auch in seinem fünften Soloprogramm wieder alltägliches in Skurriles und Satirisches. Und das natürlich im Kurpfälzer Dialekt und mit einer Prise Wortwitz. Der Meister der Alltagsatire berichtet unter anderem von seiner Haus-Umbau-Renovierung, die ihm nicht nur Nerven gekostet hat sondern verdeutlicht: das ganze Leben ist eine Baustelle.

November

Mundorgel reloaded!

1. November, 20 Uhr Gleis 4, Frankenthal
Wer erinnert sich noch an Pfadfinderzeiten, Klassenfahrten oder Konfirmandenfreizeiten, wo man

abends gemütlich am Lagerfeuer saß, irgendeiner die Gitarre in seinen bislang 16 Programmen der wie: „Die Affen rasen durch den Wald“, „Bolle reiste jüngst zu Pfingsten“, „Meine Oma fährt im Hühnerstall Motorrad“ und Kum yah, my Lord zu singen? Dieses Feeling bringen das Kulturzentrum gemeinsam mit de Buwe vum Frankenthaler Männerchor zurück. Wie damals auch wird erwartet, dass Singen und nicht darum, jeden Ton 100%ig zu treffen. Moderation und Gitarrenbegleitung: Willi Brausch. Jeder, der seine eigene Mundorgel mitbringt, bekommt für jede Veranstaltung einen original Stempel vom Frankenthaler Männerchor. Bei 10 Stempeln gibt es eine Überraschung.

Gerd Dudenhöffer: Deja Vu

3. November, 20 Uhr
Congressforum, Frankenthal
Déjà vu, zu Deutsch: schon gelotet Helena Waldmann ein The-sehen. Genau so heißt das neue Programm des Kabarettisten Gerd Dudenhöffer alias Heinz Becker. Und tatsächlich wird sich der aufmerksame Zuschauer sagen: Déjà vu – schon gesehen! Denn Duden-

Menschen aus ärmeren Ländern diese Bewegungsfreiheit nicht?“ Wo immer wir uns als Mitglieder einer bestimmten Gruppe definieren, grenzen wir andere aus. Dieser Mechanismus ist so tief in uns verwurzelt, dass er uns wie selbstverständlich erscheint. Eine feste Identität verleiht Halt und Orientierung. Das Fremde, das Unbekannte bleibt auf Abstand. Gleichzeitig aber sehnen wir uns danach, Grenzen zu überwinden, sie aufzubrechen, um Neues zu entdecken. So scheint es, dass wir zunehmend bereit sind, unsere Freiheit ganz dem Bedürfnis nach Sicherheit unterzuordnen. An der Aufführung sind über 20 Bürgerinnen und Bürger aus Ludwigshafen beteiligt. Sie bilden eine Mauer zwischen den Artisten und den Tänzern, die sich einen atemberaubenden Wettkampf liefern.

Tratsch im Treppenhaus

Bis 5. November, Prinzregententheater, Ludwigshafen
Die Handlung spielt im Treppenhaus einer Mietskasernen. Die beiden Wohnungen der im Bühnenbild gezeigten Etage werden von Herr Brummer und Frau Knoop bewohnt. Zu jeder Wohnung gehört

außerdem eine vom Hausflur aus zu betretende Kammer, die Raum für eine Schlafgelegenheit bietet. Durch einen nachbarlichen Streit zwischen Herrn Brummer und Frau Knoop um ebendiese beiden Kammern und den daraus folgenden wilden, hanebüchenern Spekulationen einer weiteren Mieterin im Haus, Frau Boldt, entsteht einiges an „Sluderee“ (von plattdeutsch sludern: tratschen, geschwätzig sein) [4] und kuriosen Missverständnissen.

Enjoy Jazz

Bis 11. November, diverse Stätten, Ludwigshafen
Enjoy Jazz ist aus der Festivallandschaft nicht mehr weg zu denken. Weltweit hat es sich als eines der wichtigsten Jazzfestivals etabliert. Es ist ein lebendiges Festival, das sich in erster Linie der Freude an großartigen Darbietungen und dem Musikgenuss verpflichtet fühlt. Die Freude am Jazz ist das Motto des Festivals – zu genießen bedeutet ebenfalls, sich für die einzelnen Künstler Zeit zu nehmen, so dass Enjoy Jazz meist nur ein Konzert pro Abend und pro Stadt ausrichtet. An exklusiven Spielstätten in Ludwigshafen lädt Enjoy Jazz wie gewohnt zu einzigartigen Konzerten

momenten sowie Masterclasses, Matineen, Symposien, Partys und weiteren spannenden Projekten ein. Unter anderem im Programm sind: Donny McCaslin Group, das Enjoy Jazz Familienkonzert mit Oran Etkin's Timbalooloo, BadBad-NotGood und der Enjoy Jazz Pressclub „Das Jahrhundert des Jazz“ mit anschließendem Konzert mit Archie Shepp. Mehr Infos unter: www.enjoyjazz.de

Noi odder Naus

Verschiedene Termine im November, Prinzregententheater, Ludwigshafen
Thomas Gottwitz, der Fernsehmoderator strampelt sich täglich in seiner schicken Wohnung auf dem Heimtrainer ab. Während er an Alter und Gewicht immer mehr zunimmt, nimmt er an Einschaltquoten und Popularität immer mehr ab. Und wie es der Teufel so will, schickt die Fernsehredaktion jemand der über Thomas zukünftige TV-Sein oder Nicht-Sein entscheiden soll. Es soll einfach nicht Thomas Tag sein. Denn nicht nur der Ex-Kirchenfunkmann aus Bayern, der Sittlichkeit wie auch Frömmigkeit predigt und überprüft kommt, sondern überraschenderweise auch sein Nachbar, der mit

Zeitlose Mode für jede Frau

ANZEIGE

Modemetropolen wie New York, Paris und Mailand sind weltweit bekannt, doch auch Speyer hat im Bereich Modedesign so einiges zu bieten, denn hier ist das Label GUDRUN GRENZ Zuhause. Seit 18 Jahren macht die Designerin Mode für alle Frauen. Zuvor baute sie den Vertrieb für verschiedene Labels auf, doch oftmals blieben die individuellen Wünsche der Kundinnen auf der Strecke, so entschied sie sich

1999 dazu ihre eigene Modelinie zu entwerfen: „Wir kleiden Frauen jeden Alters und Figurtyps ein, Frauen die das Besondere und dennoch im Alltag das Tragbare suchen“, erklärt Gudrun Grenz. Ihre Kleidungsstücke zeichnen sich durch hohe Qualität sowie eine perfekte Passform in jeder Größe, von 34 bis 54, aus. Die perfekte Passform ihrer Kleidung liegt, so ist sich die Speyerer Designerin sicher, an der kundennahen Entwicklung der

Kollektionen. Sie erhält durchweg positives Feedback. Die Kleidung ist zu 100 Prozent Made in Germany, das ist Gudrun Grenz besonders wichtig, denn so sichert sie ihre hohen Qualitätsstandards, doch getragen wird das bekannte Label weltweit so beispielsweise auch in Kuwait und New York. Das Ladengeschäft befindet sich im Speyerer Kornmarkt, aus ganz Deutschland zieht es Kundinnen hierher. Denn die Mode, egal ob unifarbene oder mit zauberhaften Mustern, lässt sich ganz einfach miteinander kombinieren, auch kollektionsübergreifend. Eine zeitlose Eleganz für jeden Anlass zieht sich durch sämtliche Kollektionen, egal ob frau ein Outfit für einen feierlichen Anlass oder den nächsten Strandurlaub sucht, bei GUDRUN GRENZ Design wird sie fündig und ist jederzeit perfekt gekleidet. Den kompetenten und stets freundlichen Verkäuferinnen ist es ein persönliches Anliegen, die Kundinnen ausführlich und ohne Hektik zu beraten, so dass jede Frau das Geschäft mit einem Lächeln verlässt. „Wenn das Wunschmodell gerade einmal nicht verfügbar sein sollte wird es häufig nachproduziert“, beschreibt Gudrun Grenz die

besondere Flexibilität. Gleich neben dem Verkaufsraum findet man das Atelier, hier herrscht geschäftiges Treiben, es werden neue Kollektionen entwickelt, Stoffe ausgewählt sowie Musterteile kontrolliert. GUDRUN GRENZ Design setzt bei der Produktion auf traditionelle Vorgehensweisen, keines der 200 Teile, die eine Kollektion bilden, entsteht am Computer. Dank des eigenen Ateliers sind auch Schnittänderungen jederzeit umsetzbar. Durch Sohn Marco, der seit 2011 seine Mutter tatkräftig unterstützt, ist im Gegensatz zu vielen Klein- und mittelständischen Betrieben die Nachfolgeregelung gegeben. Weiterhin stehen den beiden zwei Designerinnen und etwa 20 Mitarbeiterinnen zur Seite.

GUDRUN GRENZ DESIGN

Mode und Design der besonderen Art: GUDRUN GRENZ DESIGN
Kornstraße 28 / Kornmarkt
67346 Speyer
Telefon 06232/60 79 970
info@gudrun-grenz.com
www.gudrun-grenz.com



Sabine Priestersbach (Verkaufsfleiterin), Gudrun Grenz (Firmengründerin) sowie Laura Schäfer (Chefdesignerin)

JUWELIER DALMANN GOLDANKAUF

SOFORT BARGELD FÜR: GOLDSCHMUCK - SILBERSCHMUCK MÜNZEN - BRUCHGOLD - ALTGOLD - BARREN ZAHNGOLD - BESTECK - PLATIN ETC.



WIR BIETEN IHNEN: - Große Anzahl an Trauringen, Gold & Silberschmuck - Reparaturen, Gravuren, Sonderanfertigungen & Batteriewechsel

Wormser Straße 25 - Frankenthal
Öffnungszeiten Mo - Fr 10.00 - 17.30 und Sa 9.30 - 13.00 Uhr
Tel. 0 62 33 - 1 25 90 53



Die anonyme Giddansche
Foto: Michael Pfeiffer

ist pleite. Um an Geld zu kommen, hatte er zuerst seine Lebensversicherung aufgelöst und sich anschließend so kapital an der Börse verspekuliert, dass er nun auf einem Riesenberg Schulden sitzt. Wäre da nicht sein gutmütiger Freund Rüdiger, der ihn ständig unterstützt, wäre der finanzielle Supergau schon längst eingetreten. Für seine warmherzige Gattin Röschen, die schon jetzt von einem neuen, bunteren Leben träumt, von Kreuzfahrten auf der MS Europa und einem Ferienhaus an der Amalfi-Küste, wenn Hasso – wie versprochen – endlich in Rente geht, spielt er jedoch immer noch den fleißigen Ernährer, der morgens das Haus verlässt und abends um 17 Uhr heimkommt. In Wirklichkeit erledigt er in dieser Zeit Hilfsjobs der eher skurrilen Art. Doch das damit verdiente Geld ist auch nicht mehr als ein Tropfen auf den heißen Stein. Plötzlich bekommt er einen ganz besonderen Auftrag angeboten...

Mad in Austria

9. & 10. November, 19.30 Uhr
Pfalz, Ludwigshafen

Mit ihrer Liebeserklärung an ihr Heimatland Österreich, Mad in Austria, singt sich die gebürtige Salzburgerin Sandra Maria Schöner, zeitlich und stilistisch bunt gemixt, durch das österreichische Liedgut. In ihrer Hommage zeigt sie alle Facetten, für die ihre bergige Heimat bekannt ist: Die Melancholie, das Pathos, die Poesie und den schwarzen Humor. Die vielseitige Darstellerin mit dem Wiener Schmäh spielte bereits am Burgtheater Wien, am Schauspielhaus Hamburg und an den Städtischen Bühnen Köln. Auch Hörbücher nahm sie auf und arbeitete für Film und Fernsehen. Nun ist sie erneut zu Gast in Ludwigshafen, um auf ihre ebenso humorvolle wie nachdenkliche Weise Unterschiede und Gemeinsamkeiten der österreichischen und deutschen Lebens- und Wesensart musikalisch darzustellen. Begleitet von ihrem Pianisten Alexander Hopf, interpretiert sie Volkslieder, Songs von Falco oder auch Lieder von Helmut Qualtinger auf neue Art und Weise.

Spitz und Stumpf: Kappelien

8. & 9. November, 20 Uhr
Theater Alte Werkstatt, Frankenthal

Immer noch ist unklar warum das Weingut von Eicheen Stumpf nie auf einen grünen Zweig kommt. Obwohl der Meister Consultant Friedel Spitz sich doch so fachmännisch darum kümmert. Ist jetzt Hopfen und Malz verloren? Verlieren die Beiden ihre Mitte, den Verstand oder den Bezug zur Realität? Auf alle Fälle gibt es genug Gründe um sich ordentlich zu kappeln.

Der Pantoffelpanther

9. November, 20 Uhr
Congressforum, Frankenthal

Hasso Krause hat ein Problem: Seiner Firma für den Import und Vertrieb von „Dellaponte-Schuhen“, dem führenden italienischen Hersteller von edlen Lederpantoffeln,

monischen und zugleich elektrisierenden Sound werden zeitlose Welthits wie: In The Mood, Pennsylvania 6-5000, String of Pearls, Moonlight Serenade u.v.m. präsentiert. Der impulsive musikalische Querschnitt von „It's Glenn Miller Time“ lässt von der ersten Minute an keinen Zweifel an dem Können der exzellenten Musiker. Dass im Glenn Miller Orchestra die Blechbläser in der Überzahl sind, macht in der großen Big Band Besetzung den unverwechselbaren Glenn Miller Sound aus. Auch nach mehr als 75 Jahren seit der Gründung vom Glenn Miller Orchestra wird die Musikwelt immer noch mit zahlreichen unvergesslichen Tunes und Arrangements bereichert.

Wolfgang Bachtler: Domblick

19. November, 17 Uhr, Theater Alte Werkstatt, Frankenthal

Ein Stück, das traurig und heiter vom Leben erzählt, von den Alten und den Jungen, von der Liebe und vom Tod. Ein alter Mann sitzt auf einer Bank an dem Aussichtspunkt „Domblick“ und spricht mit seiner verstorbenen Frau. Es geht um seine Familie, die Kinder und Enkel, aber vor allem um seine Schwester. Er ist katholisch, seine Frau war protestantisch, seine Kinder und Enkel sind es auch. Deswegen hatte seine Schwester den Kontakt zu ihm und seiner Familie abgebrochen. Aber jetzt, „wo die prozedandisch Schwägerin nimmie is“, versucht sie wieder Kontakt aufzunehmen. In immer neuen Wendungen wird die Geschichte dieser familiären Zerwürfnisse ausgebreitet und die Geschichte der Schwester, die sich mit ihrer Religion ihre Ehe und ihr Leben zerstört hat.

Druff un dewedder

22. November, Hemshofschachtel, Ludwigshafen

Uraufführung in der Hemshofschachtel. Otto Brammer ist windiger Chef der Inkasso Firma „Reibach-Management“ und veruntreut seit Jahren das Vermögen seiner wichtigsten Kunden. In der Firma geht's drunter und drüber. Ottos Ex-Geliebte, Assistentin Jessica, tickt mit Ottos aktueller Flamme Natalie um die Wette. Beide mobben den schüchternen „Hansi“ Baum, der Einzige, der versucht, seine Arbeit ernsthaft zu erledigen. Die Lage spitzt sich zu, als der wichtigste Kunde Fitz Obermeier von Otto verlangt und Ottos Frau Irmgard in der Firma endlich richtig aufräumen will. In dem Tohuwabohu agiert als ruhender Pol die Putzfrau Roswitha mit ihrem Motto „immer Druff un dewedder!“.

Glenn Miller Orchestra

18. November, 20 Uhr
Congressforum, Frankenthal

Wenn das Glenn Miller Orchestra dirigiert von Wil Salden mit dem neuen Programm „It's Glenn Miller Time“ aufwartet, dann wird die Location zum Swing-Tempel und bringt das Lebensgefühl der 30/40er Jahre zurück. In diesen Jahren entstand einer der weltweiten Fenstern, unbeschwertesten und mitreißendsten Musikstile aller Zeiten: der Swing. Mit dem unverwechselbaren, auffallend har-

Niederlands dans Theater 1

22. & 23. November, 19.30 Uhr
Pfalz, Ludwigshafen

Berühmte Choreographen wie Jiří Kylián und Hans van Manen prägen die Ästhetik des Niederlands Dans Theaters, das sich seit seiner Gründung im Jahr 1959 zu einer der wichtigsten Compagnien für zeitgenössisches Ballett entwickelt hat. Ausgehend von klassischen Techniken, zielt das Ensemble von Anbeginn auf die Kreation eines avantgardistischen, neuartigen Tanzstils und steht für eine einzigartige Kombination von Virtuosität und Expressivität. Zur Zeit gehören der Compagnie 28 hervorragende Tänzerinnen und Tänzer aus aller Welt an. Getanzt werden „Stop Motion“ und „Woke up Blind“.

Inka Meyer: Der Teufel trägt Parka

24. November, 20 Uhr Gleis4, Frankenthal

„Der Teufel trägt Parka“, das neue Kabarettstück von Inka Meyer ist witzig, relevant und brillant recherchiert. Ein hochkomisches Plädoyer gegen den Wahnsinn der

Schönheitsindustrie und für eine entspannte Weiblichkeit. Frei nach dem Motto: Schlägt der Arsch auch Falten, wir bleiben stets die Alten. Und dieses satirische Schmuckstück betrifft und erheitert auch Männer. Meyer beobachtet ihre Umwelt scharf und wundert sich, wenn der achtzigjährige Senior seine kanariengelbe Hippie-Jeans spazieren führt: „Hat der Mann einen Schlag oder einen Anfall!“ Außerdem klärt sie endlich Adams uralte Frage: „Was treibt diese Frau (die Alte) eigentlich so lange im Bad?“

Antik Markt

2. & 3. Dezember, Pfalz, Ludwigshafen

Am ersten Adventwochenende verwandelt sich die Eberthalle in ein Zentrum der Antiquitäten- und Kunstliebhaber. Auf etwa 3000m2 versammelt der exklusive Antikmarkt Aussteller aus Deutschland, Frankreich, den Beneluxstaaten und England. Das Angebot umfasst die Stilepochen Biedermeier und Historismus ebenso wie Gründerzeit, Jugendstil und die 50er Jahre. Die Exponate reichen von antiken Möbeln aus unterschiedlichen Epochen und Porzellan, über Schmuck und engli-

schem Silber bis hin zu Bildern und ausgesuchten Liebhaberstücken, alten Puppen und Steiftieren.

Klassische Stadt- und Festungsführung

Jeden ersten Sonntag im Monat, 14 Uhr Weißenburger Tor, Gernersheim

Seit den Römern bekannt fand die Ansiedlung mit der Nennung des Ortsnamens Gernersheim bereits 1090 in der Sinheimer Chronik ihre erste urkundliche Erwähnung. Als Freie Reichsstadt, Oberamtsstadt und Garnisonsstadt erfuhr Gernersheim in den nachfolgenden Jahrhunderten eine wechselvolle Geschichte. Mit dem Bau der königlich-bayerischen Festung, deren Anlagen noch heute das Bild der Stadt prägen, erlebte Gernersheim einen zukunftsweisenden Höhepunkt und Aufschwung. Auf dem ca. zweistündigen Rundgang durch die Stadt und Festung Gernersheim werden die eindrucksvollen, gut erhaltenen Militärgebäude, die „Gernersheimer Unterwelt“ mit ihren Kasematten und Minengängen sowie verwinkelte Gassen und romantische Plätze erkundet.(cat)

REIFEN HEILMANN
REIFEN- UND FAHRZEUGSERVICE

Der Winter steht vor der Tür!

- Felgen & Reifen
- Ölwechsel
- Motorradreifen

Anrufen und jetzt einen Termin vereinbaren!!!
Maudacher Straße 77 - 67065 LU.-Mundenheim - Tel. 0621-573876

- seit 30 Jahren -
City Änderungs-Atelier

Änderungen in Stoffe - Leder - Pelze - Strickwaren

Marie-Luise Schaffelhofer und Margit Becker

Kaiser-Wilhelm-Str. 33 · 67098 Ludwigshafen/Rhein
Telefon 0621 / 621717

Täglich 09.00 - 18.00 Uhr · Samstag 09.00 - 12.45 Uhr

Wieland in Friesenheim

Setzen Sie auf unsere traditionelle Wurstherstellung in der 4. Generation.

Mit großer Auswahl an Fleisch und Wurstwaren, auch internationale Käse- und Schinkenspezialitäten, hausgemachte Feinkostsalate und Feinschmeckergerichte.

Täglich ab 11:30 Uhr Mittagstisch
Hohenzollernstraße 47 · 67063 Ludwigshafen
Tel. 0621 695302 · Fax 0621 6369259 · www.metzgerei-ludwigshafen.de

Ein richtiger Geheimtipp ist die **CAFE BAR JOSEPHINE**

seit 27 Jahren befindet sich das Josephine im Herzen von Ludwigshafen. Tagsüber kann man hier seinen Lunch zu sich nehmen und ein wenig Ruhe finden. Abends gibt es von Cocktails, Longdrink, Burger und andere Leckereien, alles was das Herz begehrt. Die Außenterrasse ist eine Oase zum verweilen und die Seele baumeln lassen.

Haarstudio Ute
Inh.: Krämer Ute

Wir haben für unsere Kundinnen die besten Haarschneidemaschinen

Haarstudio Ute

67063 Ludwigshafen
Hohenzollernstr. 67
Tel.: 0621/631560

Di. - Fr. 8.00 - 18.00 Uhr
Samstag 7.30 - 13.00 Uhr
Terminvereinbarung möglich

Ihr Geschäft ist unser Geschäft!

BUTZI TOILETTENSYSTEME

Mobile Toiletten Toilettenwagenvermietung

- Veranstaltungen, Sport, Konzerte
- Baustellen
- Straßenfeste
- Privatveranstaltungen
- ...und vieles mehr

Tel. 06359 9438877
www.butzi-toiletten.de

wasa
www.wasamobel.de

Schöne Möbel aus Massivholz für gesundes Wohnen

Direktverkauf

Öffnungszeiten
Mo-Fr 8.00-18.00 Uhr
Sa 9.00-14.00 Uhr

Wasa store & outlet
In der Schorbach 1
67714 Wald Fischbach-Burgalben
Telefon 06333 275-0

Haarstudio Ingrid
Mutterstadt · Neustädter Str. 13
Tel. 06234 / 92 73 99

Dauerhafte Haarentfernung
...von der Woche Intim komplett Enthaarung (für Männer & Frauen) nur 29 € pro Behandlung
www.haarentfernung.de 0777/3324395

FAHRSCHULE SCHLACHTER GmbH
Fahrschule | Gefahrgutausbildung | Verkehrsunfallversicherung

www.fahrschuleschlachter.de

Tel: 0621 - 629 77 91

BETZE Fan SHOP
Schifferstadt

Kirchenstraße 5, 67105 Schifferstadt
Tel. 0 62 35 - 95 93 80, Fax 0 62 35 - 95 93 79
E-Mail: info@FCKWelt.de, **www.FCKWelt.de**

Autorisierter Fachhändler des 1. FC Kaiserslautern

Tel. 0 62 35 - 70 01 u. 70 02
Fax 0 62 35 - 63 20
Kirchenstraße 5, 67105 Schifferstadt
E-Mail: Info@Reisebuero-Schifferstadt.de
www.Reisebuero-Schifferstadt.de

Modestube Schreiber
1980 gegründet

19 Jahre in Limburgerhof

Speyerer Straße 46 · 67117 Limburgerhof
Telefon 06236 496565



Möbelhaus ruf
Neuer Eingang
 Sternegasse 9
 67227 Frankenthal
 Tel. 06233-26890

MODE & MEHR
 August-Bebel-Str. 12
 Nähe Bürgerhaus
 67069 LU-Oppau · Tel. 06 21 / 65 11 61

Stark in Mode bis Gr. 56 kostenlose P vorhanden

20%
KENNENLERN-RABATT
auf ein Lieblingsteil Ihrer Wahl
 – gegen Vorlage dieser Anzeige –
 gültig bis 11. Nov. 2017

Öffnungszeiten: Mo/Di/Do/Fr 9:30–12:30 Uhr u. 14:00–16:00 Uhr · Sa 9:30–12:30 Uhr · Mi geschlossen

GRONAU

Paul Gronau GmbH
 Hauptstraße 257
 67065 LU-Rheingönheim
 Tel.: 0621 54126
 oder 544999
 Fax 0621 544445
 E-Mail: info@gronau-ludwigshafen.de

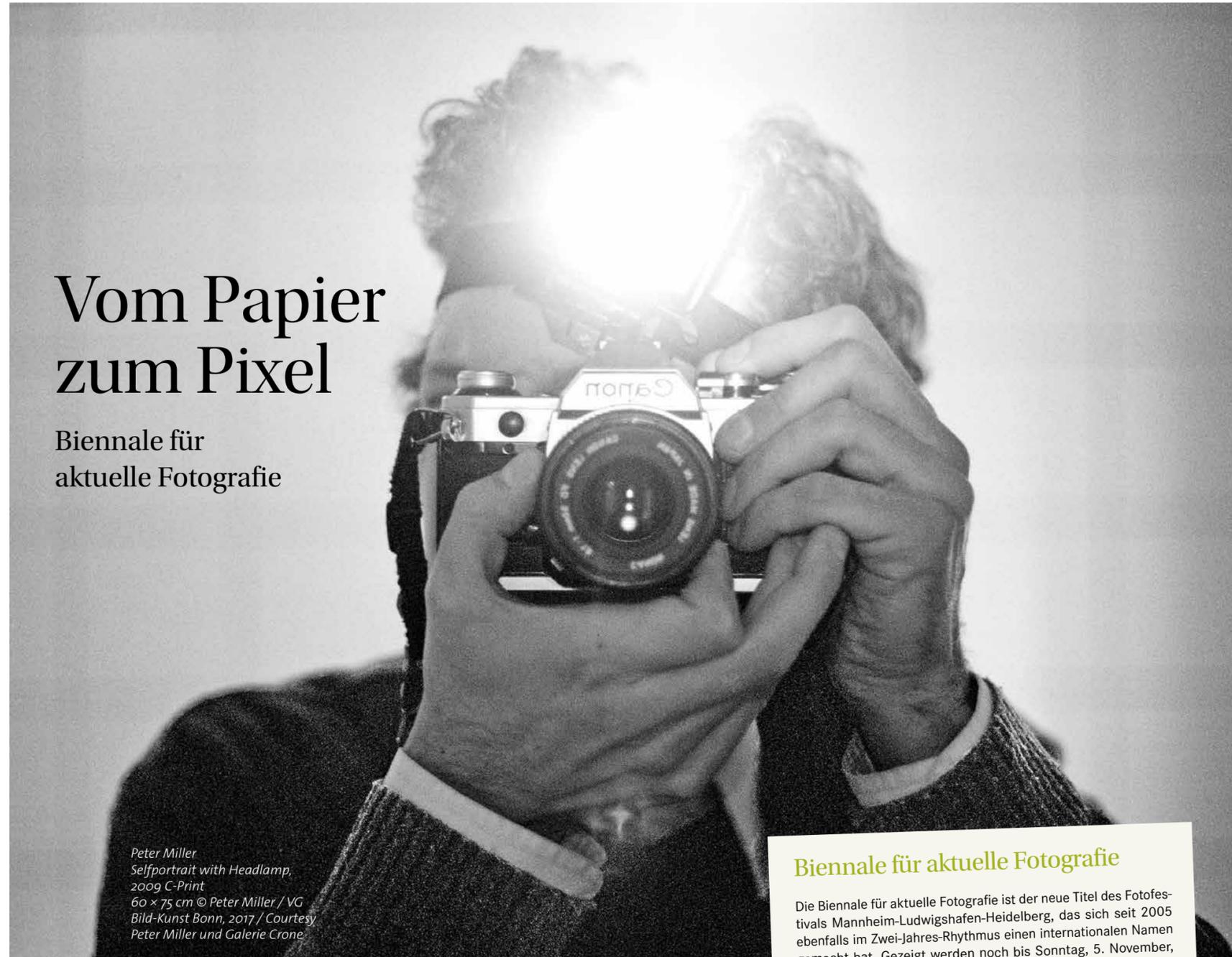
- **Schlepp- und Bergungsdienst**
- **KFZ-Meisterbetrieb**
- **TÜV-Abnahme**
- **ADAC-Abschleppdienst Tag und Nacht**
 ☎ **0180 222222**
(dt. Festnetz 6 Cent/Anruf • dt. Mobilfunk max. 42 Cent/Min.)

fairy skin

Ihr Studio für
Fettzellen Entfernung ohne chirurgischen Eingriff
Kryolipolyse
 permanente schmerzfreie
Haar Entfernung
& Tattoo Entfernung

D. Schulte · Wormser Straße 56 · 67227 Frankenthal
Telefon: 06233-7789633 - info@fairy-skin.de

Öffnungszeiten: Dienstag – Freitag von 10.00 – 13.00 Uhr und 15.00 – 19.00 Uhr
 Samstag von 10.00 – 14.00 Uhr



Vom Papier zum Pixel

Biennale für
aktuelle Fotografie

Peter Miller
 Selfportrait with Headlamp,
 2009 C-Print
 60 x 75 cm © Peter Miller / VG
 Bild-Kunst Bonn, 2017 / Courtesy
 Peter Miller und Galerie Crone

Biennale für aktuelle Fotografie

Die Biennale für aktuelle Fotografie ist der neue Titel des Fotofestivals Mannheim-Ludwigshafen-Heidelberg, das sich seit 2005 ebenfalls im Zwei-Jahres-Rhythmus einen internationalen Namen gemacht hat. Gezeigt werden noch bis Sonntag, 5. November, insgesamt acht Ausstellungen in sieben Ausstellungsorten in den drei Städten, die jeweils von anderen Kuratoren zusammengestellt wurden. In Ludwigshafen sind zwei Foto-Ausstellungen im Wilhelm-Hack-Museum und eine im Kunstverein Ludwigshafen zu sehen. Den Eintrittspreis bestimmt jeder Besucher selbst. Empfohlen sind sieben Euro pro Ausstellungsort. (rk)

In Ludwigshafen werden drei Ausstellungen der Biennale für aktuelle Fotografie gezeigt. Die Arbeiten setzen sich mit dem Wandel der Gesellschaft, aber auch mit dem Wandel der Fotografie selbst auseinander.

Schattenspiele zeigen sich an der Wand, wenn die Besucher durch die Ausstellung gehen. Durch mehrerer Scheinwerfer auf dem Boden wird so gezeigt, was bei der Fotografie passiert. Licht und Schatten werden im Fokus der Kamera eingefangen. Das „1 x 1 der Kamera“ heißt eine der beiden Ausstellungen im Ludwigshafener Wilhelm-Hack-Museum im Rahmen der Biennale für aktuelle Fotografie. Die Ausstellung ist wie ein Fotohandbuch gestaltet: von den Grundlagen bis zur praktischen Umsetzung.

orten in Heidelberg, Mannheim und Ludwigshafen zu sehen ist. Durch die Digitalisierung, die Allgegenwart von Fotos und dem tausendfachen Teilen von Bildern im Internet hat sich die Fotografie, wie man sie kannte, verändert. Das ist der Abschied, der in den Ausstellungen thematisiert wird.

An einer Wand hängen alte Fotopapiere in verschiedenen Größen und Formaten. Die Arbeit in der Ausstellung im Wilhelm-Hack-Museum von dem Schweizer Künstlerpaar Françoise und Daniel Cartier verändert sich kontinuierlich. An keinem Tag ist die Wand, wie an einem anderen Tag, da sich der chemische Prozess des Fotopapiers immer weiter fortsetzt. Die Arbeiten der

kanadischen Künstlerin Sara Ceynar sind beim Einscannen verfremdete Bilder aus einem alten Fotobuch und zeigen so den Bruch zwischen analoger und digitaler Fotografie.

Die zweite Ausstellung im Wilhelm-Hack-Museum mit dem Titel „Das stille Bild verlassen“ beschäftigt sich mit der Bewegung im Bild. So sind verschiedene Videoarbeiten zu sehen oder alte Studienbilder, die Bewegungsabläufe eingefangen haben. Die Fotografin Barbara Probst hat eine Situation aus 16 Perspektiven fotografiert und damit dem Mythos des Dokumentarischen der Fotografie entzaubert. Das Bild zeigt die Wirklichkeit immer nur aus einer subjektiven Perspektive. Andere Künstler hängen die Bilder im

Museum immer wieder um, stellen sie in einen anderen Kontext und verändern so die Wirkung der Bilder.

Im Kunstverein Ludwigshafen ist die Ausstellung „Global Players“ zu sehen. Hier wird anhand alter Aufnahmen aus Privatarchive und dem der BASF sowie aktuellen Bilder die Verknüpfung von Wirtschaft und Migration verdeutlicht. Fotografie vermittelt zwischen den Menschen und Werten in diesem Zusammenhang und wird so selbst zum wahren „Global Player“, wie die Kuratorin dieser Ausstellung Kerstin Meincke sagt. Zu sehen sind auch teile des Fotoprojekts von Candida Höfer „Türken in Deutschland“ aus den Jahren 1972 bis 1979. (rk)

JUWELIER SCHOLZ
 INHABER JENS SCHOLZ

Spezialist
 in Sachen Altgold und Altsilber



Edelmetall
 kaufen wir in jedweder
 Form an - Münzen,
 Zahngold, wie auch immer

Service
 Tageshöchstpreise
 Auszahlung in Bar und sofort

Beratung und Schätzung
 kostenlos. Holen Sie sich gleich
 einen Termin. Anruf genügt.

DISKRET - ZUVERLÄSSIG - EINFACH
 SPEYERER STRASSE 9 · 67227 FRANKENTHAL · T 06233 27 11 8
 JUWELIER-SCHOLZ@ONLINE.DE · WWW.JUWELIER-SCHOLZ.DE
 SPONSOR VON OPPORTUNITY INTERNATIONAL · WWW.OID.ORG

**Die Topadresse für alle
 Berg- und Wanderfreunde**

Einmalige Beratung – Super Auswahl – Erlebnis pur!

schuh
keller
 Perfektion. Tradition. Qualität.

Tel. 0621 / 511294
 Ludwigshafen
 www.schuh-keller.de

Sie suchen einen Akustiker?
 Wir sind Ihr Fachgeschäft in Ludwigshafen!



Hörpunkt
 Ludwigshafen

besser hören - besser leben

Wredestraße 33 · 67059 Ludwigshafen
Tel. (06 21) 68 56 35 60
 www.hoerpunkt-ludwigshafen.de

Öffnungszeiten:
 Montag bis Freitag 9–13 Uhr u. 14–18 Uhr
 sowie nach Vereinbarung

Meisterbetrieb für Hörgeräteakustik

Unser Service:

- Kostenloser Hörtest
- Individuelle Beratung
- Unverbindliches Probetragen modernster Hörsysteme
- Kontrolle, Reinigung und Wartung aller Hörsysteme
- Gehör- und Spritzwasserschutz
- Zubehör (TV-Sets, Telefone, Lichtsignalanlagen usw.)
- Hausbesuche nach Vereinbarung



Rolli-Teufel

Der erste Elektro-Rollstuhlhockey-Club 2007 Rolli Teufel Ludwigshafen wurde offiziell vor zehn Jahren gegründet. Spielen tun sie schon länger. Der Verein ist aus einer AG der Ludwigshafener Mosaikschule hervorgegangen. Aktuell hat der Verein rund 70 Mitglieder. Aktiv sind etwa 20 Sportler zwischen 15 und 30 Jahren. Weitere Informationen im Internet unter www.rolli-teufel.de (rk)

Foto: Rolli-Teufel

Mit Spaß bei der Sache: die Rolli-Teufel mit ihren Elektro-Rollstühlen.

Teufelskerle

Ludwigshafener Mannschaft spielt Elektro-Rollhockey in der Bundesliga

Wer das Spiel einmal erlebt hat, ist begeistert. Wenn die Sportler mit ihren Elektro-Rollstühlen über das Spielfeld sausen und sich den Ball zuspielen, geht es heiß her. Die Rede ist vom Elektro-Rollstuhlhockey, ein noch recht unbekannter Sport für Menschen, die auf einen elektrischen Rollstuhl angewiesene sind, aber den Ehrgeiz und die Fitness für einen faszinierenden Mannschaftssport haben. Die Rolli-Teufel Ludwigshafen spielen in der zweiten Bundesliga.

Schon seit zehn Jahren gibt es den Verein, der aus einer AG der Mosaikschule mit Förderschwerpunkt körperliche Entwicklung hervorgegangen ist. Einmal in der Woche trainieren die Spieler in der dortigen Sporthalle. Sie brauchen vor allem Verständnis für Taktik, Spielverständnis und einen Sinn für den Mitspieler, erklärt der Vorsitzende des Vereins Peter Epperlein.

Die Rollstühle, die in der ersten Liga gefahren werden, sind 13 Stundenkilometer schnell. Wenn da zwei Spieler aufeinanderstoßen, da kracht es schon mal, sagt Epperlein, der auch als Schiedsrichter im Rollstuhlhockey mitspielt. Die Regeln des Rollstuhlhockeys sind an die des Eishockeys angelehnt und entsprechend rabiat geht es auch schon einmal zu.

Epperleins Sohn spielt auch E-Hockey. Er leidet an Muskeldystrophie Duchenne, einer Erkrankung, bei der sich die Muskeln sukzessive abbauen. Andere Spieler leiden unter spastischen Er-

krankungen oder auch an der Glasknochenkrankheit. Geistig sind sie alle voll da und müssen es für das E-Hockeyspiel auch sein.

In der zweiten Bundesliga spielen fünf Mannschaften. Die Spieldate sind an drei Terminen zusammengefasst. In der bevorstehenden Saison müssen die Rolli-Teufel nach Berlin und Plau am See bei Rostock. Die Heimspiele werden in Bad Dürkheim ausgetragen. Und „Die anonyme Giddarrische“ sind nicht nur Schirmherren, sondern sorgen in der Halle auch für Stimmung. Auch die Bundesliga-Frauen vom TSG Hoffenheim engagieren sich für die Ludwigshafener Elektro-Hockeyspieler. Beim letzten Heimspiel waren sie für eine Autogrammstunde dort und die Hockeyspieler waren zuletzt beim Hoffheimer Heimspiel gegen Bayern München im Stadion. „Wir werben für den Behindertensport“, sagt Epperlein.

Die Schwierigkeit für die Mannschaften sind die hohen Kosten. Vor allem die speziellen Elektrorollstühle sind sehr teuer. Der Austausch eines Motors kostet schon einen größeren vierstelligen Betrag, der ganze Rollstuhl kostet das Zehnfache. Die Rolli-Teufel sind aus der ersten Liga abgestiegen, weil ihre Rollstühle nur zehn Kilometer in der Stunde schaffen. Das ist für die Spieler auf die Dauer sehr frustrierend, weiß der Vorsitzende Epperlein. Hinzu kommen Reisekosten für die Auswärtsspiele und den Ligabetrieb. Am Anfang gab es eine Großspende für die Rollstühle, das meiste zahlen die Eltern, so Epperlein. (rk)



Ein Gaskamin wird gerne in Stadtwohnungen eingebaut, da für ihn kein Brennstoffvorrat angelegt werden muss.

Foto: HKI/dpa-mag

Feuer im Haus

Öfen - zu Großmutterns Zeiten Standard - liegen heute wieder im Trend. Sie kommen gut an, weil sie Ruhe und Behaglichkeit ausstrahlen.

„Der Kachelofen, auch Grundofen oder Speicherofen genannt, ist wegen seiner langanhaltenden, gleichmäßigen Heizleistung als Dauerheizung geeignet“, sagt Tim Froitzheim, Referent für Ofen- und Luftheizungsbauteile beim Zentralverband Sanitär, Heizung Klima. „Sein hoher Wirkungsgrad macht ihn ideal für Niedrigenergiehäuser.“

Charakteristisch sind der zweischalig gemauerte Feuerraum und das ausgeklügelte System an steigenden, fallenden und liegenden Heizgaszügen aus Schamottesteinen. „Kachelöfen werden entweder als Bausatz geliefert oder in aufwendiger Handarbeit gefertigt“, erklärt Frank Kienle vom Industrieverband Haus-, Heiz- und Küchentechnik (HKI). „Meist handelt es sich um liebevoll gearbeitete Einzelstücke, die eine klare Handschrift ihres Besitzers tragen.“ Je nach Größe und Beschaffenheit des Gebäudes kann der Kachelofen ein ganzes Haus beheizen. Doch es gibt noch mehr Ofenformen:

„Kaminöfen sind Feuerstätten aus Stahl oder Gusseisen“, sagt HKI-Experte Kienle. „Verkleidet mit Stahlblech, Naturstein oder Keramik heizen sie sich schnell auf und spenden schon nach kurzer Zeit eine angenehme Wärme.“ Solche Öfen lassen sich in praktisch jeder Wohnung aufstellen. Doch ein Kaminofen braucht einen Schornstein. «Art und Länge des Schornsteins richten sich danach, wo der Kaminofen später im Raum stehen wird», sagt Alexis Gula vom Bundesverband des Schornsteinfegerhandwerks. Sonderformen wie wasserführende

Kaminöfen können mehrere Räume beheizen und warmes Wasser bereiten, Speicheröfen geben die Wärme über viele Stunden ab. «Diese Arten eignen sich für alle, die den Kaminofen als zusätzliche Heizung nutzen möchten», so Kienle.

Pelletöfen erreichen nicht selten einen Wirkungsgrad von 90 Prozent. Die gesamte Verbrennung wird elektronisch gesteuert. Gezündet wird auf Knopfdruck. „Pelletöfen mit Wassertechnik können auch das Herzstück eines modularen Heizsystems für das Haus bilden“, erklärt Froitzheim. „Diese Heizsysteme eignen sich besonders für Häuser mit geringem Wärmebedarf wie Niedrigenergiehäuser.“

Besitzer von Gaskaminen müssen nicht auf die züngelnden Flammen hinter der Glastür verzichten, obwohl der Brennstoff aus der Leitung kommt. „Gaskamine gelten als besonders schadstoffarm und sind durch öffentliche Anbindung an das Netz fast überall einsetzbar“, erklärt Kienle. „Sie werden gerne in Stadtwohnungen eingebaut, da für sie kein Brennstoff bevorratet werden muss.“

Er ist eine Weiterentwicklung des klassischen offenen Kamins. Von seinem Vorläufer unterscheidet er sich vor allem darin, dass er mit einem modernen Heizeinsatz - einem geschlossenen Feuerraum - ausgestattet ist. Das macht ihn viel effizienter. Aber der Heizkamin verfügt noch über eine Sichtscheibe, die den Blick auf die Flammen freigibt. (dpa)

Stefan Sprenger GmbH
Verputz und Trockenbau

Ausführung von:

- Innen- und Außenputzarbeiten
- Fassadenrenovierungen
- Fassadendämmung
- Schallschluck
- Brandschutzarbeiten
- Abgehängte Decken
- Leichte Trennwände

Kreuzstraße 3
67063 Ludwigshafen
☎ 06 21 - 69 52 59
☎ 06 21 - 69 42 43
E-mail: stefansprengergmbh@gmx.de

Rohr- und Dachrinnenreinigung, Abwasserberatung, Wartungs-, Kanal- und Pflasterarbeiten

Haben Sie ein Abflussproblem?
Wir haben die Lösung! **24h-Notdienst**
0621 - 55 10 33

HACK-ROHRREINIGUNG.de

KÜCHEN SOFORT · KÜCHEN SOFORT · KÜCHEN SOFORT

KÜCHEN KÖNIG AKTIONSHALLE

bis zu **80% SPAREN**

MUSTERKÜCHEN EINBAUKÜCHEN LAGERVERKAUF

z.T. aus Messerücklauf, verschiedene Varianten, z.B. Kochinsel, L-Form usw.

SOFORT LIEFERBAR

Individuell geplante Küchen günstig!
Sie haben die Wahl:
• mit oder ohne Elektro-Geräte
• Abholen · Liefern · Montieren

67117 Limburgerhof · Römerweg 9 + 11
Industriegebiet Nord · Tel. 06236 - 44 99 02
Mo. - Fr. 15 - 19 Uhr · Sa. 11 - 15 Uhr
Di. geschlossen · www.kuechen-koenig.com

Suche ...



... dringend im Auftrag meiner Kunden im Raum FT, LU, Bad Dürkheim, Speyer und Mannheim hochwertige 1-2 FH, DHH/REH sowie gepflegte ETW/Penthouse, in guter Wohnlage zu kaufen.

Zügige und korrekte Abwicklung Ihrer Immobilie! Ihre vertrauensvolle und persönliche Beraterin vor Ort. Kauffrau in der Grundstück- und Wohnungswirtschaft. Ich freue mich auf Ihren Anruf.

Immobilien Gisela Becker - 06233-71337 - www.immo-giselabecker.de

Frauen wollen Saubermänner!
Ohne Stress und Staub das Haus umbauen

Große Küche, modernes Bad, helle Räume, Wohnzimmer mit Anschluss an Garten und Terrasse
Kein Staub in den bewohnten Räumen!



EINER. ALLES. SAUBER.
Ihr Modernisierer

Handwerksmeister
Ludwig und Michael Fiedler

Rufen Sie an: 06231 5777

Reiser Bau GmbH - Industriestraße 15 - 67125 Dannstadt-Schauernheim

Wir bauen für Ihr Leben gern!



INDIVIDUELL
MASSIV
REGIONAL
ZUM FESTPREIS

WETON
MASSIVHAUS
Frankenthal

Sprechen Sie uns an!
Telefon (06233) 73 77 44

Ernst-Rahlsion-Straße 17
67227 Frankenthal
frankenthal@weton.de

weton.de



Das Handwerk hilft

Sicherheit durch moderne Technik

Haus- und Wohnungseigentümer tun gut daran, in wirksame Maßnahmen zum Einbruchschutz zu investieren. Foto: www.nicht-bei-mir.de

Die dunkle Jahreszeit ist Einbruchszeit - auch, weil manche Bewohner Diebe durch eindeutige Abwesenheits-Signale quasi dazu einladen, bei ihnen auf Beutezug zu gehen. Und auch bei den einbruchshemmenden Maßnahmen ist längst nicht jedes Heim auf dem neuesten Stand. Was man tun kann, um eine böse Überraschung bei der Heimkehr zu vermeiden.

Sogenannte „Anwesenheitssimulationen“ sind zum Beispiel ein wirksames Mittel, um potenziellen Dieben die Lust am Einbruch zu nehmen. Das erläutert die Initiative „Nicht bei mir!“. Zeitschaltuhren steuern Rollläden, Zimmerbeleuchtung, das Radio oder den Fernseher so, dass ein normaler Betrieb vorgetäuscht wird. Auch gewohnheitsmäßige Einbrecher können deshalb erst nach längerer Beobachtung eines Objekts entscheiden, ob der Weg wirklich frei ist. Dabei können sie jedoch leicht Aufmerksamkeit erregen. Zudem lohnt die Mühe kaum, wenn andernorts leicht zu erkennen ist, dass niemand zu Hause ist.

Wenig subtil, dafür aber ebenso effektiv: Eine nach außen gut sichtbare Alarmanlage. Reine Attrappen werden Profis wohl kaum abschrecken, aber Gelegenheitseinbrecher werden sich angesichts des drohenden Rotlichts wohl zweimal überlegen, ob sie das Risiko auf sich nehmen.

In einem Punkt sollten die Bewohner indes auf technische Hilfsmittel verzichten: Ein ständig aktivierter Anruferantworter signalisiert Kriminellen bei Kontrollanrufen die Abwesenheit der Bewohner. Besser, sie stellen

Tag des Einbruchschutzes

Bereits zum sechsten Mal findet am **29. Oktober** der **Tag des Einbruchschutzes** statt. An diesem Tag kann sich die Bevölkerung bei zahlreichen Aktionen und Veranstaltungen rund um diesen Tag über effektiven Einbruchschutz informieren. Denn auch für das Jahr 2016 verzeichnet die Polizeiliche Kriminalstatistik wieder einen Anstieg der Zahlen beim Wohnungseinbruchsdiebstahl. Zusammen mit Kooperationspartnern aus der Versicherungswirtschaft, den Industrieverbänden und Errichterfirmen hat die Polizei im Herbst 2012 die bundesweite Öffentlichkeitskampagne K-EINBRUCH gestartet. Ziel ist, die Bevölkerung für eine eigenverantwortliche Einbruchsvorsorge zu sensibilisieren, um damit letztlich einen Rückgang der Einbruchskriminalität zu bewirken. Unter dem Motto „Eine Stunde mehr für mehr Sicherheit“ findet dieser jährlich am Tag der Zeitumstellung statt, wenn die mitteleuropäische Sommerzeit endet - in diesem Jahr am 29. Oktober 2017. Es wird empfohlen, die dadurch gewonnene zusätzliche Stunde zu nutzen, um sich über Einbruchschutz zu informieren und die Sicherheitsempfehlungen der Polizei im Alltag umzusetzen. **Mehr Infos gibt es unter: www.k-einbruch.de. (cat)**

ihn aus. Auf keinen Fall sollten sie jedoch Ansagen wie diese aufsprechen: „Familie XY ist für zwei Wochen im Urlaub und in dieser Zeit nicht zu erreichen“. Auf Abschreckung und Tricks allein sollte man sich ohnehin nicht verlassen, denn die Investition in einbruchhemmende Türen und Fenster lohnt sich: Mehr als ein Drittel der Einbruchversuche scheitern an eingebauter Sicherheitstechnik, erklärt die Initiative „Nicht bei mir!“. Bei deren Auswahl und Einkauf muss man jedoch genau hinschauen.

Sichere Türen haben Wandverankerungen, Bänder und einen Scharnierseitenschutz sowie Zusatzschlösser. Ein Querriegelschloss geht über die gesamte Breite der Tür. Ein Schloss mit Sperrbügel verhindert, dass die Tür direkt ganz aufgeht. Sinnvoll ist auch ein Schließzylinder mit Beschlag und Schließblech.

Fenster brauchen aufhebesichere Pilzkopfzapfen, die am ganzen Fensterrahmen verteilt sind. Wird

das Fenster geschlossen, greifen sie in verschraubte Stahlschließbleche im Rahmen und verringern das Risiko, dass das Fenster aufgehebelt wird. Die Scharniere sollten zusätzlich abgesichert werden mit dem sogenannten Scharnierseitenschutz. Sinnvoll seien auch abschließbare Fenster.

Das Fensterglas muss Wurfgeschossen standhalten. Wer seine Fenster nicht gleich austauschen möchte, kann eine Sicherheitsfolie nachträglich auftragen. Ebenfalls sollten Hausbesitzer daran denken, Rollläden, Lichtschächte sowie Fenster und Türen im Keller und am Balkon abzusichern. Natürlich müssen alle Eingänge zum Haus bei Abwesenheit immer verschlossen sein. (dpa)

Weitere Informationen:

www.nicht-bei-mir.de

WIR GESTALTEN IHR ZUHAUSE mit eigenem qualifizierten Fachpersonal.



- Laminat UNIKUC
- Parkett
- Vinyl-Designbelag
- Teppichboden
- Tapetenausstellung
- Gardinen
- > Schiebepaneele
- > Raffrollos
- > Plisseé
- > Vertikalanlagen

Wir vermessen, liefern, verlegen und dekorieren.



Saarburger Straße 43 • 67071 LU-Oggersheim (nahe Unfallklinik)

Tel.: 06 21/ 689799 • www.wohntrends-lu.de

Großer Ausstellungsraum auf über 1.500 m²

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8-18 Uhr • Sa. 9-14 Uhr



„Wir lieben unsere neue Küche, weil...“

Carolin 35 Jahre, Hausfrau
Marco 39 Jahre, Kardiologe

...hier alles seinen Platz hat. Endlich können wir unser gemeinsames Familienleben genießen.“

Verwirklichen auch Sie mit uns Ihre Traumküche. Schauen Sie vorbei. Wir freuen uns auf Sie.

brigitte B's
...Küchenkultur

Ferdinand-Porsche-Straße 21
67269 Grünstadt
Telefon 0 63 59 / 96 10 36
Telefax 0 63 59 / 96 10 37
www.brigitte-bs.kuechen.de

musterhaus
küchen
FACHGESCHÄFT



Auch Sa. von 11 - 15 Uhr und So. von 11 - 17 Uhr geöffnet. (sonntags keine Beratung, kein Verkauf)

WINTERGARTEN ZENTRUM SÜD-WEST LADWIG

INDUSTRIESTR. 20
67125 DANNSTADT
TEL. (06231) 9183-0
WWW.LADWIG.DE

„Wir schaffen Lieblingsplätze“

Von Nasszelle zur Wellness-Oase

Mit cleverer Raumplanung mehr aus dem Bad machen



Moderne Installationssysteme machen eine freie Badgestaltung möglich, die nicht mehr starr an vorhandene Wasser- und Abwasserleitungen gebunden ist. Foto: djd/www.meister-der-elemente.de

Einmal pro Woche Badetag für die ganze Familie: Noch bis in die sechziger und siebziger Jahre des vergangenen Jahrhunderts sah so die gängige Körperhygiene in vielen deutschen Haushalten aus. Die Ansprüche an die Körperpflege haben sich seitdem stark gewandelt. Doch nach Beobachtung von Oliver Schönfeld, Fachjournalist für Bauen-Wohnen beim Verbraucherportal Ratgeberzentrale.de, haben viele alte Badezimmer mit dieser Entwicklung nicht Schritt gehalten: „Die Modernisierung von Bad und Sanitärinstallation steht daher bei vielen Hausbesitzern ganz oben auf der Wunschliste.“

Die Ausstattung des Raums mit zeitgemäßen Fliesen, Badkeramiken und Armaturen ist nur die halbe Miete. Mindestens ebenso wichtig ist die clevere Gesamtplanung eines modernen und bedarfsgerechten Wellnessbades. Fachbetriebe wie etwa die „Meister der Elemente“ wissen, worauf es ankommt, damit das neue Badezimmer den hohen Erwartungen der Nutzer entspricht. Moderne Vorwandssysteme bieten

zum Beispiel gute Möglichkeiten, Waschtisch, Wanne, Dusche und WC frei von den vorhandenen Trinkwasser- und Abwasserleitungen zu installieren und neue Gestaltungsspielräume zu gewinnen.

Falls alte Sanitärrohre „hinter der Wand“ etwa wegen Verkalkung ausgetauscht werden müssen, sind die zertifizierten Fachbetriebe ebenfalls die richtigen Ansprechpartner. Unter www.meister-der-elemente.de gibt es Adressen und weitere Infos. Auch beim Schutz des Trinkwassers in der Hausinstallation gelten heute strengere gesetzliche Regeln als zur Bauzeit älterer Häuser. Womit sich bei der Badmodernisierung bares Geld sparen und die Finanzierung erleichtern lässt, weiß ebenfalls der Fachbetrieb. So können die Arbeiten zur Badmodernisierung als „hausnahe Handwerkerleistung“ steuerlich geltend gemacht werden. Wer beim Badumbau auch an Barrierefreiheit denkt und entsprechend plant, der kann das KfW-Programm „Altersgerecht umbauen“ zur Finanzierung nutzen. (djd)

roma ROLLADEN - für Schutz, Komfort und Behaglichkeit

- ein Bodyguard vor jedem Fenster
- individuelle Sicht- und Sonnenschutzlösungen
- Privatsphäre auf Knopfdruck
- Wohnen beginnt vor dem Fenster

Fragen Sie uns!

Qualität aus Meisterhand . . .
Schraderstr. 24
D-67227 Frankenthal
Tel. 06233 - 4526
Fax 06233 - 48453
www.brein-bauelemente.de

Karl Knab
365 Tage Schutz gegen ungeladene Gäste

ABUS Security Tech Germany
Wir beraten Sie gerne - auch bei Ihnen zu Hause.

ALBTRAIM EINBRUCH

... Knab sichert!

Ihr Fachhandel vor Ort für
Eisenwaren Werkzeuge
Gartenbedarf Schärfdienst
Schlüsseldienst
Fachgerechte Montage

Karl Knab
Karl Knab Inh. Rudolf Pracht
Schillerstraße 24 · 67071 LU-Oggersheim
Telefon: 0621 676413
Telefax: 0621 679027
E-Mail: fa.knab@t-online.de
Internet: www.karl-knab.de

ABUS Das gute Gefühl der Sicherheit
www.abus.com

WIR KOMMEN ZU IHNEN!

Beratung direkt bei Ihnen zuhause!
Gardinen & Dekostoffe
kombiniert mit Rollos und Falstores.
Aktionspreise für Markisen.

Gardinen & Sonnenschutz
dickemann

Das mobile Gardinenstudio

Telefon 0621 - 53 19 31 · www.gardinen-dickemann.de

Sichtschutzelemente
Sommer offen - 14-16 Uhr

Schützen Sie sich vor neugierigen Blicken
Sichtschutzelemente mit kreativer Gestaltung, moderne Farbgebung in vielen verschiedenen Formen und Ausführungen aus pulverbeschichtetem Aluminium.

„Lebenslange Haltbarkeit“

Seit über 50 Jahren vom Hersteller direkt zum Kunden

HÖRNER GmbH

Jungholzstraße 8 76726 GER-Sondernheim
Tel. 07274 - 70 44 0 | email: info@hoerner-gmbh.com
Fax 07274 - 70 44 44 | web: www.hoerner-gmbh.com

Fenster • Rollläden • Haustüren • Wintergärten • Sichtschutz • Überdachungen
Garagentore • Garten- & Freizeitmöbel



Marcel Klein mit seinem Border Collie Fritzje bei m Training auf einer Trümmerfläche in Trier.

Foto: Gisela Böhmer

Spürnasen

Aus dem Leben einer Lebensretterin

„Da, plötzlich! Ein Hund bellt. Das ist meiner. Und wenn er bellt, hat er ihn gefunden. Es ist dunkel, regnet in Strömen, zwischen den Bäumen huschen Blaulichter vorbei, aus der Ferne höre ich ein Martinshorn. Ich bin im Einsatz mit meinem Hund, Taschenlampe, der Rucksack voll gepackt. Ich kämpfe mich durchs Unterholz, laufe zum Hund, immer dem Bellen hinterher. Und da liegt er - der vermisste Mann,“ berichtet Gisela Böhmer von einem Einsatz. Sie ist Einheitsführerin der Rettungshundestaffel IV des Landes Rheinland-Pfalz, die der Feuerwehr Frankenthal angegliedert ist. Tobi, Fritzje, Maika, Cleo, Ylva und Connor-Tijark heißen die Hunde, die für die Frankenthaler Wehr unterwegs sind.

Die speziell ausgebildeten Rettungshunde kommen zum Einsatz, um eine vermisste Person zu suchen. Dafür machen sich in der Vorderpfalz rund 40 ehrenamtliche Teams stark. Sie trainieren tagtäglich mit ihrem Hund, bringen ihm bei, wie man einen Menschen sucht und findet. Die Rettungshundestaffeln in der Vorderpfalz sind gut gerüstet - viele Teams mit ausgebildeten Hunden stehen zur Verfügung. Unter ihnen ist auch die Frankenthaler

Feuerwehr Rettungshundestaffel, die seit 1979 im Einsatz ist.

„Wir nutzen das Geschick unserer Hunde, um eine vermisste Person aufzuspüren“, sagt Böhmer. Das Aufstöbern eines Geruches ist ein Urinstinkt des Hundes. Seine Nase ist um ein Vielfaches sensibler als die des Menschen. Ausgebildete Rettungshunde wissen, wie sie ein Suchgebiet abarbeiten, wissen, wonach sie suchen und wie sie reagieren, wenn sie eine vermisste Person finden. Und bei der Suche darf sich der Hund von anderen Einsatzkräften oder Wild nicht ablenken lassen. Es ist sehr viel Arbeit, das alles einem Hund beizubringen.

„Die Arbeit mit Hunden ist meine Passion“, sagt Gisela Böhmer, „man muss es mit ganzem Herzen machen.“ Die Rettungshundestaffel der Feuerwehr Frankenthal hat Hunde für drei Suchszenarien: Bei der sogenannte Flächensuche suchen die Hunde nach Personen im Wald, Feldern oder Wiesen. Nach Gebäudeeinstürzen, Erdbeben oder Explosionen finden sie verschüttete Menschen bei der Trümmersuche. Und das dritte Spezialgebiet der Hunde ist die biologische Ortung einer ertrunkenen Person im

Wasser. „Unsere Hunde sind in der Lage, auf einem See das Gebiet einzugrenzen, in dem eine Person untergegangen ist“, sagt Böhmer.

Alle Hundeführer trainieren in ihrer Freizeit immer wieder mit ihren Hunden und sie stellen ihre Hunde für den Ernstfall zur Verfügung. „Ich finde, die Hundeführer mit ihren Hunden machen eine tolle Arbeit und leisten einen wichtigen Beitrag für die Gesellschaft“, sagt die Einheitsführerin. Die Arbeit mit den Hunden macht viel Spaß, ist aber auch anspruchsvoll, so Böhmer.

Rettungshunde werden auf der ganzen Welt genutzt. Ob bei Lawinen, Erdbeben oder Erdbeben in den Alpen, das Auffinden von Sprengstoff, Drogen oder Rauschgift - die Spürnasen sind in vielen Bereichen im Einsatz. „Wir freuen uns, wenn durch unsere Arbeit ein Menschenleben gerettet wird“, so die Einheitsführerin Böhmer. „Ich selbst habe das Gefühl bereits erlebt“, sagt sie. Das ist ein Ansporn weiterzumachen, wenn es einmal schwerfällt. Und die Hunde wissen: wenn der Alarmempfänger piepst, bedeutet das ein neuer Einsatz und sie stehen ungeduldig vor der Tür - sie freuen sich auf ihren nächsten Job! (gib)

Leininger Burgenweg

Wandern auf Pfaden des Leininger Grafen



Burganlage Neuleinigen Foto: Gerhard Laubersheimer

Das bekannte Burgdörfchen Neuleinigen, das mit Stadtmauer und Türmen den Charakter toskanischer Bergfeste hat, steht stellvertretend für große Geschichte der Pfalz. Wer den Leininger Burgenweg absolviert, startet von dem mittelalterlich geprägten Dorf Neuleinigen und seiner Burg. Der Rundwanderweg hat eine Länge von 22,3 Kilometern und überwindet insgesamt 640 Höhenmeter. Es handelt sich um eine mittelschwere Wanderung.

Die erste Etappe führt über das Eckbachtal mit seinem Weitblick bis hin zum Nackterhof, einem Ortsteil von Neuleinigen. Auch hier besteht die Möglichkeit zum Einstieg in den Rundwanderweg. Von hier geht es weiter zur Burg und dem Dorf Altleinigen. Diese Burg ist das älteste Stamm-

haus des Grafen zu Leinigen. Hier bestaunt der Wanderer den 20-Röhren-Brunnen. Nach noch einmal 2,5 Kilometer Wanderung über den Totenweg gelangt man zum ehemaligen Dorf Zwingweiler. Ein Prior des Kloster Höningen bat 1481 den Leininger Grafen um käufliche Überlassung von Zwingweiler. Nachdem das Dorf in den Besitz des Klosters überging, durften keine neuen Häuser mehr gebaut werden. Die alten Häuser verfielen oder wurden niedergelegt bis 1514 nur noch ein einziges Häuschen stand: das sogenannte Zwingler-Häuschen.

Nun führt die Tour nach Kupferberg, wo man die schönsten Gebilde auf dem Sattel des Berges findet. Und bei genauem Hinsehen, ist auch ein Kamelkopf zu entdecken.

Station sieben führt die Wanderer durch den Wald, in dem es nicht immer friedlich zugeht. Das Jägerkreuz unterhalb des Harzweiler Kopfes zeugt davon. Über eine Hochebene mit tollem Blick auf die Rheinebene und den Donnersberg, dem höchsten Berg der Pfalz, erreicht man auf der letzten Station das Dorf Battenberg und seiner gleichnamigen Burg. Für die Wanderung über den Burgenweg benötigt man etwa sieben Stunden. Die Tour bietet ein besonderes Erlebnis für Anfänger wie Fortgeschrittene. (cat)

Weitere Informationen:

www.leiningerland.com



Abb. zeigt Sonderausstattungen.

ASTRA

ASTRA ON



Stylish, dynamisch, angesagt. Erleben Sie selbst, wie der Astra mit Innovationen der Oberklasse¹ überzeugt:

- Radio R 4.0 IntelliLINK
- Klimaanlage
- überragende Konnektivität mit Opel OnStar^{1,2}



UNSER BARPREISANGEBOT

für den Opel Astra 5-Türer, ON, 1.0 ECOTEC® Direct Injection Turbo, 77 kW (105 PS) Start/Stop Manuelles 5-Gang-Getriebe

schon ab

22.255,- €

Kraftstoffverbrauch in l/100 km, innerorts: 5,4; außerorts: 4,0-3,9; kombiniert: 4,5-4,4; CO₂-Emission, kombiniert: 104-102 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007). Effizienzklasse A

² Die Nutzung der OnStar Services erfordert eine Aktivierung, einen Vertrag mit der OnStar Europe Ltd. und ist abhängig von Netzabdeckung und Verfügbarkeit. Der WLAN Hotspot erfordert einen Vertrag mit dem mit OnStar kooperierenden Netzbetreiber. Im Anschluss an die jeweiligen Testphasen werden die OnStar Services kostenpflichtig.

ORTH

Autohaus Orth GmbH
Mannheimer Str. 108-112
67098 Bad Dürkheim
Telefon 06322 94330
www.opel-orth.de

Henninger

Auto Henninger GmbH
Bruchwiesenstraße 13a
67059 Ludwigshafen
Telefon 0621 579190
www.opel-henninger.de

Große Auswahl an Trauringen



der **GOLDMANN**[®] ist da!

GOLDANKAUF

ALTGOLD · BRUCHGOLD · SILBER · ZAHNGOLD · GOLDMÜNZEN UND -BARREN · GOLDUHREN

GOLD | SILBER | PLATIN | PALLADIUM
GOLDMANN ist der Fachmann!

Europas großer Edelmetall-Spezialist

Europaweit gehören über 60 GOLDMANN Filialen zur Kette www.dergoldmann.com

Sofort BARGELD

für Ihr **GOLD | SILBER**
Wir zahlen auch **SAMMLERWERTE**

Öffnungszeiten

Mo. – Fr. 10.00 – 18.00 Uhr
Samstag 10.00 – 16.00 Uhr

Fussgängerzone

Bismarckstraße 79 · 67059 Ludwigshafen
Telefon 0621 68124557 · Infoline: 0176 63649306

Der neue Hyundai KONA

You drive it. You define it.

Hyundai KONA

1,0 T / 88 KW (120 PS)
Select

- Klimaanlage ; Lederlenkrad mit Multifunktionstasten
- Tempomat ; Bordcomputer
- Zentralverriegelung mit Funk
- elektrische Fensterheber vo+hi
- RDS Radio mit MP3-Funktion
- Bluetooth® Freisprecheinrichtung
- Aktiver Spurhalteassistent (LKAS)
- ESP ; ABS ; EBV uvm.

Unverbindliche Preisempfehlung**

19.140 €

Sie sparen:

2.550 €

Unser Aktionspreis**:

16.590 €



Premierentag im November 2017

Den genauen Premierentermin finden Sie online unter www.auto-unold.de oder auf unserer Facebook-Seite www.fb.com/AutoUnoldLudwigshafen/

Herbstpreise bei Auto Unold in Ludwigshafen



Hyundai i10

1,0 / 49 KW (67 PS)
Trend

- Klimaanlage
- Sitzheizung
- Lederlenkrad (beheizt)
- Zentralverriegelung mit Funk
- elektrische Fensterheber vo+hi
- Radio / CD mit MP3-Funktion
- Tempomat ; Bordcomputer
- ESP ; ABS ; EBV uvm.

Unverbindliche Preisempfehlung**

14.740 €

Sie sparen:

2.410 €

Unser Aktionspreis**:

10.490 €



Hyundai i20

1,2 / 55 KW (75 PS)
GO

- Klimaanlage
- Zentralverriegelung mit Funk
- elektrische Fensterheber vo+hi
- Radio / CD mit MP3-Funktion
- Bordcomputer
- elektr. einstellb. Aussenspiegel
- ESP ; ABS ; EBV
- Alarmanlage uvm.

Unverbindliche Preisempfehlung**

14.740 €

Sie sparen:

3.960 €

Unser Aktionspreis**:

10.780 €



Hyundai NEW i30

1,4 / 74 KW (100 PS)
Select

- Klimaanlage
- Zentralverriegelung mit Funk
- elektrische Fensterheber
- Radio / CD mit MP3-Funktion
- Bordcomputer ; Alarmanlage
- Spurhalteassistent
- LED ; ESP ; ABS ; EBV ; VSM
- Bluetooth® ; Lichtsensor uvm.

Unverbindliche Preisempfehlung**

19.090 €

Sie sparen:

4.100 €

Unser Aktionspreis**:

14.990 €



Hyundai i40 cw

1,6 / 99 KW (135 PS)
HerbstEdition

- Klimaanlage
- Navi incl. Rückfahrkamera
- Zentralverriegelung mit Funk
- elektrische Fensterheber
- Radio / CD mit MP3-Funktion
- Lederlenkrad
- Sitzheizung
- Dachreling uvm.

Unverbindliche Preisempfehlung**

28.130 €

Sie sparen:

8.230 €

Unser Aktionspreis**:

19.990 €



Hyundai Tucson

1,6 / 97 KW (132 PS)
Navi

- Klimaanlage
- Radio / CD mit MP3-Funktion
- Navi incl. Rückfahrkamera
- elektrische Fensterheber
- Zentralverriegelung mit Funk
- Lederlenkrad
- Sitzheizung
- Bordcomputer uvm.

Unverbindliche Preisempfehlung**

24.990 €

Sie sparen:

4.000 €

Unser Aktionspreis**:

20.990 €

Finde uns bei Facebook
www.fb.com/AutoUnoldLudwigshafen

Auto Unold

info@autounold.de · www.autounold.de

Auto Unold Handelsgesellschaft mbH

Bruchwiesenstraße 9 · 67059 Ludwigshafen

Tel.: 0621 586433-0 · Fax: 0621 586433-20



HYUNDAI



Gesamtverbrauch l/100km: innerorts 7,9 - 6,0 ; außerorts 5,5 - 4,0 ; kombiniert 6,5 - 4,7 ; CO₂-Emissionen: kombiniert 147 - 108 g/km (Messverfahren gem. EU-Norm); Efnergieeffizienzklasse C - B

Der Kraftstoffverbrauch und die CO₂-Emissionen eines Fahrzeugs hängen nicht nur von der effizienten Ausnutzung des Kraftstoffs durch das Fahrzeug ab, sondern werden auch vom Fahrverhalten und von anderen nichttechnischen Faktoren beeinflusst. CO₂ ist das für die Erderwärmung hauptsächlich verantwortliche Treibhausgas. Ein Leitfaden über den Kraftstoffverbrauch und die CO₂-Emissionen aller in Deutschland angebotenen neuen Personenkraftfahrzeugmodelle ist unentgeltlich an jedem Verkaufsort in Deutschland erhältlich, an dem neue Personenkraftfahrzeuge ausgestellt oder angeboten werden.

Die angegebenen Werte wurden nach den vorgeschriebenen Messverfahren VO (EG) 715/2007 (für Benzin- und Dieselfahrzeuge) bzw. ECE R 101 (für Elektro- und Hybridfahrzeuge) unter Berücksichtigung des in Übereinstimmung mit dieser Vorschrift festgelegten Fahrzeugleergewichts ermittelt. Zusätzliche Ausstattungen, Weiterbedingungen und Fahrweise können zu höheren als den angegebenen Verbrauchs- sowie CO₂-Werten führen.

Abbildungen können Sonderausstattung beinhalten. Änderungen, Druckfehler und Irrtümer vorbehalten. ** inklusive Überführungskosten

* Ohne Aufpreis und ohne Kilometerbegrenzung: die Hyundai Herstellergarantie mit 5 Jahren Fahrzeuggarantie (3 Jahre für Car Audio inkl. Navigation bzw. Multimedia), 5 Jahren Lackgarantie sowie 5 Jahren Mobilitätsgarantie mit kostenlosem Pannen- und Abschleppdienst (gemäß den jeweiligen Bedingungen im Garantie- und Serviceheft), 5 kostenlose Sicherheits-Checks in den ersten 5 Jahren gemäß Hyundai Sicherheits-Check-Heft. Für Taxis und Mietwagen gelten generell abweichende Regelungen. Das Garantie- und Serviceheft kann vorsehen, dass die Hyundai 5 Jahre-Garantie für das Fahrzeug nur gilt, wenn dieses ursprünglich von einem autorisierten Hyundai Vertragshändler an einen Endkunden verkauft wurde.